

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Lavinas Sülla Motta Naluns ha exercità il CAS, sco eir divers interessents, il salvamaint in cas da lavinas: Dal far profils da naiv fin pro la tschercha cun sondas. **Pagina 6**

Eishockey Schlechtes Wochenende für die Eishockey-Clubs. Der CdH Engiadina verlor erstmals daheim. Und auch für den EHC St. Moritz gab es eine Niederlage. **Seite 9**

Ski alpin Junge Skifahrerinnen und Skifahrer aus Graubünden trafen sich in Pontresina zum Auftakt des Intersport-Cups. Der Engadiner Nachwuchs überzeugte. **Seite 12**



Nach der Tour ist vor der WM. Kann Dario Cologna auch in Oslo Geschichte schreiben?

Foto: Keystone

Brillante Südbündner Schneesportler

Dario Cologna, Christian Haller, Curdin Perl, Marc Berthod

Was für ein Sport-Wochenende: Im Langlauf, Snowboard und auch im Ski alpin sorgten Südbündner für die Glanzresultate.

Der Beginn des Januars 2011 geht in die Geschichtsbücher des Schweizer Sports ein – und massgeblich daran beteiligt sind Schneesportler aus dem Val Müstair und dem Engadin.

An der Tour de Ski läuft Dario Cologna zu einem unwiderstehlichen Sieg. Der Münstertaler dominiert die zehntägige Tour nach Belieben. Zudem dringt in seinem Schatten Curdin Perl in die Weltspitze vor. Der Pontresiner

setzt an der Tour zu einem Steigerungslauf an und belegt am Schluss Rang 4. Sensationell! Dank den beiden Ausnahmeathleten ist die Schweiz plötzlich eine Langlauf-Nation. Nun gilt es, diesen Status an der WM in Oslo (23. Februar bis 6. März) zu bestätigen.

Nicht nur im Langlauf wurde Historisches erreicht, sondern auch im Snowboard. Am «O'Neill Evolution» in Davos feiert die Schweiz in der Halfpipe einen Dreifachtriumph, das gabs noch nie. Zuerst auf dem Podest steht Christian Haller aus Zernez

und jubelt über den grössten Erfolg seiner Karriere. Mit seinen hohen Sprüngen bezwingt er auch den Schweizer Überflieger Iouri Podladtchikov. Nun gilt Haller als WM-Medaillen-Kandidat. Am 20. Januar wird in La Molina, Spanien, bereits um Halfpipe-Gold gekämpft.

Ein gutes Wochenende war es auch für Marc Berthod. Bei seinem Lieblingssport, dem Adelboden, belegt er als bester Schweizer den 7. Rang im Riesenslalom und ist damit für die WM in Garmisch (8. bis 20. Februar) qualifiziert. (fuf) **Seiten 9 bis 13**

«Pearls & Legends» erst 2012

Neues Musikfestival im Skigebiet verschoben

Mit Konzerten im Skigebiet wollte Engadin St. Moritz das Frühlingsskifahren populärer machen. Das Festival startet aber erst in einem Jahr. Programm und Finanzierung waren noch nicht gesichert.

MARIE-CLAIRE JUR

Musikalische, kulinarische und alpine Höhenflüge: Dies versprach die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz vor zwei Wochen, als sie in einer Medienmitteilung die Lancierung des neuen Frühlingsevents «Pearls & Legends» ankündigte. Vom 30. März bis 3. April und vom 6. bis 10. April 2011 war Showtime auf dem Corvatsch wie auf Corviglia angesagt. Sechs Konzerte mitten im Skigebiet wurden versprochen, «musikalische Perlen, die bei uns rar sind und Legenden, die Geschichte geschrieben haben». Das neue Festival, das mit Hilfe des Kur- und Verkehrsvereins St. Moritz, der Bergbahnen Engadin St. Moritz AG und der Oberengadiner Hotelierversammlung initiiert worden war, sollte bei den Gästen Lust aufs Frühlingsskifahren wecken. Dies mit dem Ziel, die Auslastung am Berg (mit späten Osterfeiertagen) zu erhöhen. Nicht nur in diesem Frühling, sondern auch in den Folgejahren.

Zur Attraktivitätssteigerung wurden Packages mit Bergbahnfahrt, Dinner und Konzertbesuch geschnürt, aber auch Spezialangebote mit Hotelübernachtungen aufgegleist. Im Mediencommuniqué wurde zudem erwähnt,

dass das musikalische Programm noch nicht fest stünde, aber anfangs 2011 bekannt gemacht werde. Ein vor einer Woche erscheinender Flyer gab diese Detailinfo noch bekannt: Rick Wakeman, Morcheeba With Skye, Green Car Motel, Cassidy, Ian Anderson und Al di Meola waren die Perlen und Legenden, die zwischen dem 30. März und dem 9. April auftreten sollten, die einen künftige Stars, die anderen Künstler, die Musikgeschichte geschrieben haben.

Wie einer kurzen Medienmitteilung von letzter Woche zu entnehmen ist, wird nun aus «Pearls & Legends» 2011 offenbar doch nichts. Jedenfalls haben sich der Verein «Pearls & Legends» und Engadin St. Moritz zur Verschiebung des Festivals entschlossen. Als Grund wird «die kurze Vorlaufzeit und das damit verbundene finanzielle Risiko» genannt. «Die Finanzierung für den Event war noch nicht gesichert und das Konzertprogramm stand noch nicht definitiv fest», erklärt Ariane Ehrat, CEO der Destination, diesen Entscheid. «Wir hätten uns schon im November, als die Sponsorverhandlungen noch nicht abgeschlossen und einige Verträge mit den Musikern noch nicht unterschrieben waren, dazu entschlossen sollen, den Anlass zu verschieben», räumt Ehrat ein. Ein grosser Schaden sei aber nicht zu beklagen. Die Konzeptarbeit und die Gestaltung des Flyers sei nicht umsonst gemacht, und Packages seien noch keine verkauft worden. Das diesjährige Frühjahresskifahren werde jetzt umso mehr mit den «Sun and Snowsport»-Packages gepusht und mit einem neuen, für dieses Jahr konzipierten «Osterspecial»-Angebot, sagt Ehrat.

Eindrückliches Konzert

Pontresina Letzten Freitag gastierte die Kammerphilharmonie Graubünden unter der Leitung von Sebastian Tewinkel im Kongresszentrum Rondo. Auf dem Programm stand viel Musik aus Spanien oder solche mit spanischem Flair. Ob Werke von Maurice Ravel, Georges Bizet oder Manuel de Falla: Das Bündner Orchester konzertierte mit Bravour. Sehr zum Musikgenuss trug auch die Solistin Tianwa Yang bei. Die 23-jährige Violinistin aus China begeisterte das Publikum mit ihrer Instrumentaltechnik und Interpretation. (mcj) **Seite 5**

Erweitertes Musikprogramm

Samedan «Back to the Roots» ist das neue Musikangebot in Samedan betitelt, das ab diesem Jahr läuft. Es hat zum Ziel, der Volksmusik im weitesten Sinn eine Plattform zu bieten. In Hotels und Handwerksräumlichkeiten, auf dem Chesa-Planta-Platz und im Gemeindesaal ist durchs Jahr hindurch Live-Musik programmiert. Die Stilpalette innerhalb dieses Stils ist breit: Sie reicht vom Jodel bis zu Blues, macht Abstecher in die «World Music» und schliesst irische Gigs mit ein. Für 2011 sind insgesamt 10 Konzerte geplant, welche die Gemeinde finanziell und mit Manpower unterstützt. Mit dem neuen «Back to the Roots» möchte sich Samedan zu einem Oberengadiner Zentrum für «Folk Music» entwickeln. Die Projektleitung unterliegt Romano Romizi. (mcj) **Seite 3**

Nouvas perspectivas per üna disco

Scuol Causa disturbi durant la not d'eira gnüda serrada la discoteca in Trü. «Intant haja dat culla Bar Alerta üna nouva sporta», manzuna il capo da Scuol Jon Domenic Parolini, «implü dessa eir eventualas pussibilitats da s-chaffir üna nouva disco ourasom Cuttüraplana.» Qua as rechatta il local dals pumpiers chi nu correspuonda plü als bsögn dal corp da pumpiers. Il possessor da l'areal Walter Zegg da la Tirona AG ha orientà d'incuort al cumün ch'el haja l'intenziun d'ingrondir seis stabilimaint in vicinanza, in quel dessa lura spazi eir per ün nouv local da pumpiers e'l local actual da pumpiers stess a disposiziun per oters adövers. Schi's chattess inchün chi manness là üna disco, füss quai tenor Parolini dal sgüra üna buna soluziun. (anr/fa) **Pagina 7**

La situaziun da trafic es suot controlla

Zernez Amo l'inviern passà d'eira la situaziun da trafic sur il Pass dal Fuorn in direziun Livigno impustüt la sonda bod na suportabla. Culuonnas da veiculs da pajais da l'ost spettaivan davant il tunnel Munt la Schera per ir a far vacanzas a Livigno. Intant han ils responsabels trat diversas masüras per quietar la situaziun e quellas s'han eir verificadas. Uschè es per exaimpel avert il tunnel vers Livigno durant 24 uras. La sonda tanter las 05.00 e las 09.00 es il tunnel avert be pel trafic da Livigno in direziun Engiadina e da las 10.00 fin las 16.00 be pel trafic da l'Engiadina in direziun Livigno. Implü han las Ouvras Electricas Engiadina installà ün grond parkegi a Champsech. Ils responsabels tiran ün bilantsch positiv e sun cuntants culla situaziun actuala. (nba) **Pagina 7**

Reklame



optik wagner

ST. MORITZ · Via Maistra 10 · optik-wagner.ch



20002

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Sprechstunde

Der Gemeindepräsident Sigi Aspriun lädt die Bevölkerung von St. Moritz und Champfèr herzlich ein, ihre Anliegen persönlich mit ihm zu besprechen. Folgende Daten (jeweils mittwochs von 14.00 bis 17.00 Uhr) sind für die Sprechstunde vorgesehen:

- 19. Januar 2011
- 9. Februar 2011
- 2. März 2011
- 23. März 2011
- 13. April 2011
- 4. Mai 2011
- 15. Juni 2011
- 6. Juli 2011
- 27. Juli 2011
- 17. August 2011
- 7. September 2011
- 28. September 2011
- 19. Oktober 2011
- 9. November 2011
- 30. November 2011

Um Wartezeiten zu verhindern, bitten wir Sie um vorherige Anmeldung in der Gemeindeverwaltung (Kanzlei, 1. Stock, Tel. 081 836 30 00, verwaltung@gde-stmoritz.ch).

St. Moritz, 7. Januar 2011

Der Gemeindepräsident
176.775.568

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Abbruch und Neubau, Restaurant u. Geschäftshaus, Piazza da Scoula 2, Parz. 1543

Zone: Innere Dorfzone

Bauherr: Swiss Citrus Holding AG, Gartenstrasse 4, 6304 Zug

Projektverfasser: Kurt Döbeli Architekt AG, Via Somplaz 1, 7500 St. Moritz

Die Bauprofile sind gestellt. Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 12. Januar bis und mit 1. Februar 2011 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefristen:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 1. Februar 2011

St. Moritz, 10. Januar 2011

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz
176.775.577

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Abbruch und Neubau, Wohn- und Geschäftshaus, Piazza da Scoula 4, Parz. 1544

Zone: Innere Dorfzone

Bauherr: TZT ENGINEERING AG, Fichtenweg 10, 9470 Buchs / SG

Projektverfasser: Chr. Amsler, Dipl. Architekt, Via Maistra 7, 7500 St. Moritz

Die Bauprofile sind gestellt. Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 12. Januar bis und mit 1. Februar 2011 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefristen:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 1. Februar 2011

St. Moritz, 10. Januar 2011

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz
176.775.578

Aus dem Gemeindevorstand

Celerina An seinen Sitzungen im Dezember 2010 behandelte der Gemeindevorstand von Celerina folgende Traktanden:

Baugesuche: Bianchi Porro hat die Bewilligung erhalten, bei der Chesa Stambuoch eine Dachlukarne anstelle eines Dachflächenfensters zu erstellen.

Projekt Umfahrungsstrasse: Die Planung für das Projekt Umfahrungsstrasse läuft planmässig. Die Gemeinde hat verschiedene Arbeitsvergaben betreffend die zurückgewonnene Landfläche vorgenommen. Raumplanung: Büro Stauffer & Studach, Chur; Wasserbau: Büro Eichenberger Revital, Chur; Umwelttechnik und Ökologie: Büro Ecowert GmbH, Müstair.

Amtliche Vermessung Celerina: Im Zusammenhang mit der amtlichen Vermessung soll die Informationsebene Gebäudeadressen erhoben sowie die Daten gemäss den Bundesvorschriften homogenisiert werden. Der Gemeindevorstand hat den entsprechenden Auftrag dem Nachführungsgeometer Urs Conrad, Büro Toscano, Pontresina, erteilt.

Quartierplan Palüds Suot Crasta: Die Eigentümer der Parzelle Nr. 844 haben den Antrag auf Einleitungsbeschluss bezüglich des Quartierplanes Palüds Suot Crasta gestellt. Der Gemeindevorstand hat diesen Einleitungsbeschluss gefasst und gleichzeitig das Büro Poltera als Planer und als Jurist Hr. R. Metzger bestimmt.

Sechser-Umlaufbahn Celerina-Marguns; Stellungnahme: Die Bergbahnen Engadin St. Moritz AG haben das Gesuch um Konzession und Erneuerung der Betriebsbewilligung beim Bundesamt für Verkehr eingereicht. Der Gemeindevorstand hat diesbezüglich eine positive Stellungnahme verabschiedet.

Notstromversorgung Gemeinde Celerina: Für einen allfälligen Notfall ist es wichtig, dass der Gemeindeführungstab über funktionierende Räumlichkeiten verfügt. Um diese auch bei Stromausfall mit Strom zu versorgen, soll ein entsprechendes Gerät angeschafft werden. Der Gemeindevorstand hat die Budgetfreigabe und die Auftragsvergabe an die Firma «der elektriker» vorgenommen.

Gemeindeeigene Bauten; Chesa Sur Punt: Die Chesa Sur Punt wird mit Solarkollektoren ausgerüstet. Dafür wurde die entsprechende Budgetfreigabe und die Arbeitsvergabe an die Firma Costa, Celerina, verabschiedet.

Chesa Plaun Gianet und Chesa Piz Vadret: Im Zusammenhang mit der anstehenden Innensanierung hat der Gemeindevorstand verschiedene Arbeitsvergaben vorgenommen. Die Plattenarbeiten hat die Firma del Curto, St. Moritz, für das Haus A und das Haus B erhalten. Die Arbeiten Trockenbau wird bei beiden Häusern die Firma Amedeo, Samedan, vornehmen. Die Elektroinstallationen werden aufgeteilt auf die Firmen Elektro Weiss Tanner, Celerina, und «der elektriker», St. Moritz. Den Auftrag für die Sanitäranlagen hat für beide Häuser die Firma Gebr. Costa, Celerina, erhalten. Die Aufzüge werden von der Firma Garaventa, Küsnacht am Rigi, geliefert und montiert.

Gesundheitswesen: Der Gemeindevorstand hat eine Vernehmlassung zu einem Gesetzesentwurf betreffend Spitalplanung und Spitalfinanzierung verabschiedet.

Personal: Der Stellenplan 2011 sowie die Lohnliste für das nächste Jahr wurden verabschiedet. Zudem hat der Gemeindevorstand einer Anpassung der Arbeitszeitverordnung gemäss der vorgesehenen Regelung beim Kanton zugestimmt. (gr)

Tribüne Bettina Plattner (Pontresina)

Freiwilligenarbeit: Ein Glücksfaktor?



Bettina Plattner

Das «Memoriale» der Bündner Bergbäuerin Fiorentina Coretti-Pool (1877–1955) hält 40 Jahre ihres Lebens als Sennerin auf einer Engadiner Alp auf nur 80 Seiten fest. Mitten drin zwei Weltkriege und die Geburten von sechs Kindern. Die Ereignisse, welche die Bergellerin bruchstückhaft auf den wenigen Seiten festhält, betreffen vor allem wirtschaftliche, also für die Existenz relevante Themen. Fiorentina hält weder Freuden noch Sorgen für erwähnenswert. Es beschäftigen sie weder die grossen Tragödien der Welt noch eigene Gefühle und Befindlichkeiten. Glück hiess erfolgreiches Wirtschaften, also die Sicherung der Existenz ihrer Familie.

Damals haben sich die Menschen weniger mit ihrem persönlichen Glück beschäftigt und kaum Fragen nach Selbstverwirklichung, Traumberuf und dem nächsten Segeltorn gestellt, denn die existenziellen Fragen standen im Vordergrund. Sie waren verbunden mit ihrem sozialen Umfeld und haben ganz selbstverständlich für alle Generationen von Familie und Nachbarschaft gesorgt. Glück oder weniger glücklich, aber in der Gewissheit des Aufgehobenseins in einer Gemeinschaft.

Heute konzentrieren sich viele Menschen darauf, ihr Leben rund um flüchtige Freuden auszubauen.

Das ist aber ein Wohlstandsirrtrum, denn nur ein sehr kleiner Teil des Lebensglücks beruht auf materiellen Vorsprüngen, wenn Menschen über einen überdurchschnittlichen Lebensstandard verfügen.

Glück und Erfolg braucht starke Gemeinschaften. Nicht nur im Unternehmen, sondern auch im privaten und gesellschaftlichen Leben. Gemeinschaften sind stark, wenn Menschen sich freiwillig, z.B. durch ehrenamtliche Tätigkeit, für ihre Förderung einsetzen. Dieser Einsatz bedeutet aber zusätzliches Engagement. Das «Opfer» ist jedoch nur die eine Seite der Medaille. Die andere Seite ist ein grosser Gewinn: Wir lernen, bauen neue Beziehungen auf, machen wichtige Erfahrungen und entwickeln uns. Freiwilligenarbeit bringt Schlüsselqualifikationen für die berufliche Tätigkeit und birgt ein grosses Potenzial an Innovation und Kreativität. Einsatz und Anteilnahme machen zufrieden, denn die tiefe Bindung an unsere Familie, Freunde, unsere Arbeit, an unsere Träume und Leidenschaften sind ein Glücksfaktor. Wenn wir unser Bestes geben und Wissen, Ressourcen und Stärken für andere verfügbar halten, kommt vieles zurück.

Ehrenamtliches Engagement ist in Graubünden weit verbreitet und bildet einen wichtigen Stützpfeiler unserer Gesellschaft. Über ein Drittel der Bevölkerung arbeitet gemeinnützig in einer Organisation mit. Zusammen mit dem Kanton Luzern liegt Graubünden an der Spitze aller Schweizer Kantone. Vereine, Serviceclubs und

Verbände tragen in der ganzen Schweiz viel zum sozialen Zusammenhalt bei und sind Teil des gemeinschaftlichen Netzwerks. Sie ermöglichen viele Projekte und Aktivitäten zugunsten von Frauen und Männern, Kindern und Familien. Freiwilligenarbeit hat einen grossen Stellenwert in den Bereichen Soziales, Sport, Kultur und Politik, aber auch informelle Freiwilligenarbeit, so wie innerfamiliäre Pflegeleistungen oder Nachbarschaftshilfe sind von grosser Wichtigkeit. Die volkswirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung der Freiwilligenarbeit verdient Beachtung, Anerkennung und Wertschätzung.

Die EU hat zur Förderung und Würdigung der entgeltfreien Arbeit das Jahr 2011 zum Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit ausgerufen. So finden 2011 auch in der Schweiz zahlreiche Anlässe statt, um das freiwillige und ehrenamtliche Engagement zu würdigen und sichtbar zu machen sowie die Bedeutung der Freiwilligenarbeit für unsere Gesellschaft hervorzuheben.

Menschen, die wie die meisten von uns auf der Sonnenseite des Lebens stehen, sollten sich für starke Gemeinschaften einsetzen!

Bettina Plattner-Gerber, plattner&plattner AG Pontresina. Sie ist Initiantin und Gründungspräsidentin BPW Engadina (Business & Professional Women International), Präsidentin FRIENDS OF ZUOZ GLOBE, Förderverein zur Realisierung des Theaters im Lyceum Alpinum Zuoz.

Anmerkung der Redaktion: Die Themenwahl ist für unsere Kolumnisten frei.

Aus dem Gemeindevorstand

Pontresina Bericht der Gemeindevorstandssitzung von Dienstag, 4. Januar.

Betriebsreglement Talstation Languard: Die Fassung des Betriebsreglementes Talstation Languard vom 3. März 2010 wurde überarbeitet, unter anderem mit der Ergänzung der weiteren Benutzergruppe «Talstation Languard Beizli GmbH». Der Gemeindevorstand genehmigt das abgeänderte Betriebsreglement rückwirkend per 18. Dezember 2010 (offizielle Eröffnung der Talstation Languard).

Personalfragen: Im Zuge der Pensenplanung der Lehrpersonen für das Schuljahr 2011/2012 beschliesst der Gemeindevorstand auf Antrag des Schulrates den befristeten und Teilzeit-Arbeitsvertrag mit Leila Lüthi, Primarlehrerin, auf eine Festanstellung von 80 bis 100 Stellenprozent aufzustocken.

Taxistandort Pontresina: Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2010 wurde das Pontresiner Taxigesetz vom 20. April 1994 ausser Kraft gesetzt. Somit erteilt Pontresina ab 1. Januar 2011 auch keine Taxi-Konzessionen mehr. Nach wie vor stehen jedoch am Bahnhof Pontresina drei Taxi-Standplätze zur Verfügung. Auf schriftliche Anfrage bekundeten diverse Taxibetriebe ihr Interesse, Pontresina zu bedienen. In einem ersten Schritt beschränkt der Gemeindevorstand die Anzahl Betriebe, welche im Informationskasten beim Bahnhof Pontresina mit dem Firmennamen und der Telefonnummer aufgeführt sein werden, auf vier. Bevor diese aber definitiv ausgeschrieben werden können, sind noch weitere Abklärungen notwendig.

Lärmschutzgesetz: Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2010 wurde das Lärmschutzgesetz einerseits aufgrund der fortgeschrittenen Zeit auf eine nächste Gemeinde-

versammlung verschoben, andererseits wurde moniert, dass die revidierte Vorlage schlecht verständlich ist. Der Gemeindevorstand beschliesst, eine Vernehmlassung zum Lärmschutzgesetz durchzuführen. Die Gestaltung der vorgenommenen Änderungen im Lärmschutzgesetzes-Entwurf ist gegenüber dem bisherigen Gesetz zur Lärmbekämpfung vom 3. November 2004 verbessert worden, indem die beiden Gesetze artikelweise im Vergleich dargestellt werden. Der Gesetzesvergleich kann am Schalter der Gemeindekanzlei (1. Stock) während den Schalteröffnungszeiten bezogen oder auf der Homepage unter www.gemeinde-pontresina.ch (Rubrik: Verwaltung / Aktuell / Amtliche Anzeigen) heruntergeladen werden. Stellungnahmen zum Gesetzes-Entwurf können bis am 28. Januar 2011 an den Gemeindevorstand eingereicht werden.

Wohngenossenschaft Belmunt: Im Zuge der Umsetzung der Public Corporate Governance überprüft der Kanton seine Beteiligungen. An der Wohngenossenschaft Belmunt, Pontresina, hat der Kanton Anteilscheine, welche er

der Gemeinde anbietet. Grundsätzlich bekundet der Gemeindevorstand Interesse daran. Gemäss den Statuten der Wohngenossenschaft Belmunt können diese Anteilscheine jedoch nur mit der Zustimmung der Verwaltung der Wohngenossenschaft Belmunt auf einen bisherigen oder neuen Genossenschaftler übertragen werden.

Neubau unterirdische Einstellhalle, Parzelle 1678, Max Wilhelm Schenck: Die Bauherrschaft beabsichtigt, eine unterirdische Einstellhalle mit sieben Parkplätzen auf der Liegenschaft Nr. 1678 der Chesa Refugi zu erstellen. Die Parzelle 1678 befindet sich ausserhalb der Bauzone im «übrigen Gemeindegebiet» und liegt in der Gefahrenzone 1 (rote Zone). Der Gemeindevorstand leitet dieses Baugesuch an das kantonale Amt für Raumentwicklung zur Genehmigung weiter.

Baubescheid der Baubehörde betr. Aufstellen Betonbank, Parzelle 2184: Seitens der Bauherrschaft wurde für die bereits erstellte Betonbank auf Parzelle 2184 nachträglich ein Baugesuch eingereicht. Der Gemeindevorstand muss dieses Baugesuch aus diversen Gründen ablehnen. (am)

Lesung von Kurzgeschichten

Celerina Am Donnerstag, 13. Januar, von 15.00 bis 16.00 Uhr findet die nächste Lesung von Kurzgeschichten im evangelischen Kirchgemeindehaus «Peidra viva» statt. Die von Ingelore Balzer, Gretli Faoro und Cornelia Pedretti sorgfältig ausgesuchten und vorgelesenen Geschichten laden zum Entspannen und Nachdenken in gemütlicher und freundschaftlicher Atmosphäre ein. Der Eintritt ist frei. (Einges.)

Vaudeville-Blues im Hotel Arturo

Celerina Im Rahmen der Konzertreihe music@celerina.ch stehen morgen Mittwoch «Scarlett Andrews & Christian Christl» im Hotel Arturo auf der Bühne. Die junge Sängerin Scarlett Andrews singt guten, alten Vaudeville-Blues aus dem Amerika der Roaring-Twenties. Begleitet wird sie am Klavier von Christian Christl. Im Hotel Arturo präsentieren die beiden ihre neue CD, die gerade frisch erschienen ist. (Einges.)

Für Drucksachen 081 837 90 90

Die Druckerei der Engadiner.
www.gammeterdruck.ch St. Moritz

www.engadinerpost.ch

Viel Freude, wenig Sorgen

Generalversammlung des Lyceum Alpinum

Nach dem Rekord-Geschäftsjahr 2009/10 ist beim Lyceum Alpinum in Zuoz Konsolidierung angesagt. Sorge bereitet der starke Schweizer Franken.

RETO STIFEL

Die Planung für die Erweiterung des Internats am Lyceum Alpinum in Zuoz ist abgeschlossen, die Baupläne liegen in der Schublade. Wann dieses Projekt umgesetzt wird, ist aber zurzeit noch offen. Das sagte Verwaltungsratspräsident Georg Hahnloser anlässlich der Generalversammlung vom vergangenen Samstag vor den 73 Aktionärinnen und Aktionären.

Wie Rektor Beat Sommer auf Nachfrage der EP/PL bestätigte, soll vor einem Baubestätigung die Situation auf dem Markt sehr genau analysiert werden. Mit den 217 internen Schülern war das Internat im Berichtsjahr zu 100 Prozent ausgelastet, im laufenden Schuljahr allerdings konnten nicht ganz alle Internats-Schulplätze besetzt werden. «Wir wenden bei der Rekrutierung sehr strenge und einheitliche Kriterien an», nennt Sommer einen Grund dafür. Ein anderer dürfte in der aktuellen Währungssituation begründet sein. Der starke Franken macht die Schweizer Privatschulen für Eltern von Schülern aus dem europäischen Raum teurer. «Wenn das britische Pfund in den letzten Monaten gegenüber dem Franken 40 Prozent und der Euro 15 Prozent verloren haben, macht uns das Sorgen», sagte Hahnloser vor den Aktionären. Sommer gibt zu bedenken, dass es gerade auch in Grossbritannien hervorragende Privatschulen gibt, die aufgrund der

Währungssituation gegenüber dem Lyceum einen Wettbewerbsvorteil aufweisen.

Sowohl Hahnloser wie auch Sommer sind überzeugt, dass sich das Lyceum über die Qualität gegenüber den Mitkonkurrenten behaupten kann. Eine Qualität, die sich nicht nur im Unterricht, sondern auch im Sport, in der Musik und in den ausserschulischen Anlässen zeige. Im Gegensatz zu den internen Schülern ist die Zahl der so genannten Externen (aus dem Tal) von 99 auf 106 im laufenden Schuljahr angestiegen.

«Brücken schlagen» lautet das Motto des Schuljahres 2010/11. «Dabei geht es um die Stärkung des Zusammenhaltes», sagte Sommer vor den Aktionären. Beispielsweise dem Zusammenhalt zwischen Internen und Externen, zwischen Schülern und Lehrern oder fremd- respektive deutschsprachigen Schülern.

Zu keinen Diskussionen führten die traktandierten Geschäfte. Jahresbericht und Jahresrechnung wurden einstimmig gutgeheissen. Das Lyceum erzielte im Geschäftsjahr 2009/10 einen Umsatz von 20,7 Millionen Franken (plus 0,5 Mio.) sowie einen Cashflow von 2,9 Millionen respektive einen Jahresgewinn von 1,5 Millionen. Die Aktionäre zeigten sich damit einverstanden, dass der Gewinn im Unternehmen zurückbehalten und grösstenteils den freien Reserven zugewiesen wird.

Anlässlich der von einem Schüler am Piano musikalisch umrahmten Generalversammlung wurde Prorektor Balz Müller verabschiedet. Müller war viele Jahre am Lyceum tätig gewesen und wechselt jetzt als neuer Rektor an die Privatschule Montana in Zug.



Behauptet sich über die Qualität: Lyceum Alpinum Zuoz. Archivfoto ep

Netzwerk für Komplementärmedizin

Oberengadin Im Oberengadin ist das Netzwerk «gesund im Engadin» für ganzheitliche Therapieangebote gegründet worden. Susanne Reisinger, Homöopathin; Barbara Tuena Giovannoli, Energietherapeutin; und Jon Andri Dorta, Transaktionsanalyse- und ROMPC-Coach, alle in Bever, haben mit «gesund im Engadin» eine gemeinsame Plattform für gegenseitige Unterstützung, Austausch und Zusammenarbeit im komplementär- und alternativmedizinischen Bereich initiiert.

Das Ziel und die Vision sind laut einer Mitteilung, die vorhandenen Angebote miteinander zu vernetzen, die Kräfte, das Wissen und Potenzial zum Wohle der Bevölkerung im Oberengadin zu vereinen und sich in der

Behandlung von Krankheit und der Erhaltung von Gesundheit gegenseitig zu unterstützen. Synergien sollen geschaffen werden, um die Stellung und Präsenz der komplementären und alternativen Therapieangebote in der Region zu festigen und der Prävention einen höheren Stellenwert zu geben. Die Zusammenarbeit mit der Schulmedizin soll ebenfalls gefördert werden, heisst es in der Mitteilung weiter.

Alle Mitglieder des Netzwerkes verfügen über eine fundierte und zertifizierte Ausbildung und/oder über langjährige Erfahrung in ihrem Fachbereich.

Auf www.gesund-im-engadin.ch kann man sich über Angebote, Veranstaltungen und Workshops informieren. (Einges.)



Musikalischer Auftakt des Trio Prisma zur Präsentation des neuen Samedner Musikkonzepts (von rechts): Gemeindevorstand Daniel Erne, Projektleiter Romano Romizi und Oliver Wertmann, Leiter Infostelle. Foto: Marie-Claire Jur

Mehr Live-Musik für Samedan

Positionierung als Oberengadiner Zentrum der Volksmusik

Musik mit volkstümlichen Wurzeln soll in Samedan regelmässig erklingen. Mindestens einmal monatlich, gemäss dem neuen «Back to the Roots»-Konzept, das dieses Jahr startet.

MARIE-CLAIRE JUR

«Samedan will Bildungs- und Kulturort sein», sagte Gemeindevorstand Daniel Erne zu Beginn der Medienkonferenz vom letzten Freitag, wobei er das Wörtchen «und» betonte. Nicht, dass der Oberengadiner Zentrumsort bisher kulturell nichts zu bieten gehabt hätte, doch es darf künftig noch mehr werden. Die Eröffnung der zum Kulturzentrum umgebauten Tuor im Dezember sowie das mit dem Gemeindebudget 2011 verabschiedete neue Musikkonzept sind Zeichen dafür, dass das kulturelle Angebot im Zentrumsort vermehrt auch Sache der politischen Gemeinde wird. Doch die finanziellen Mittel sollen gezielt, gemäss einem Konzept eingesetzt werden, betonte Erne.

Plattform für die Volksmusik

Wie dieses Konzept aussieht, erläuterten Oliver Wertmann von der Infostelle Samedan und Romano Romizi,

Konzertveranstalter. Im Grunde genommen könne man auf dem bisherigen Angebot aufbauen und dieses konzeptuell noch ein bisschen straffen, meinte Wertmann. Das weihnachtliche Gospelkonzert, das Festival «Out of the Blue's», die «Stubete» sowie die Sommerkonzerte auf dem Planta-Platz zeigten auf, worauf man sich künftig konzentrieren will: Auf Live Acts aus dem Bereich der «Folk Music», der Volksmusik im weitesten Sinn. Damit sind nicht nur «Hudiggäggeler» und Jodler aus der Schweiz oder irisch-amerikanische Weisen gemeint, sondern auch Blues und Rock sowie die «World Music» schlechthin. Sänger und Musiker, die sich in dieser Stilpalette bewegen, sollen künftig, von der Gemeinde unterstützt, in Samedan auftreten. Das Motto dieses Musikkonzepts: «Back to the Roots», zurück zu den Wurzeln. Die Projektleitung übernimmt Romano Romizi, der das Samedner Musikleben in den letzten Jahren wesentlich mitgeprägt hat, die künstlerische Leitung teilt er sich mit Beisitzer Giancarlo Simonelli von den Engadiner Ländlerfründä, Oliver Wertmann übernimmt die administrativen Aufgaben. Die Konzerte finden in Hotels und Handwerksbetrieben statt oder (im Sommer) auf dem Vorplatz der Chesa Planta, in Einzelfällen kommt auch der Gemeindefestsaal

zum Einsatz. Die Serie steht unter der Aufsicht von Samedan Cultura, einer Abteilung der Event- und Tourismuskommission Samedan.

Brassband-Workshop 2012

Gleichsam als Einstimmung auf die kommenden Musikevents gabs – wie konnte es anders sein? – Live-Musik. Das Trio Prisma mit Valeria Zangger am Schlagzeug, Claudio Rosenkranz am E-Bass und Saxofonist Sebastian Strinning spielte Modern-Jazz-Standards und Samba-Jazz. «Back to the Roots 2011» startet in zehn Tagen mit der sechsten Austragung des Festivals «Out of the Blue's», anschliessend tritt am 23. Februar im Hotel Bernina die Crossover Band (C'est si) B.O.N. auf, am 10. August beispielsweise auch die Formation «Cheap Wine». Die diesjährige zehn Konzerte umfassende Serie, zu der sich im Sommer noch drei BSI-Konzerte gesellen, schliesst mit dem traditionellen Gospelkonzert in der evangelischen Dorfkirche. Für den Juli 2012 ist zudem ein einwöchiger Brassband-Workshop mit den Musikern der Mnozil Band geplant. Dieses Musiklager wird in Zusammenarbeit mit der Musikhochschule Basel, der Musikschule Oberengadin, der Gemeinde Samedan und Engadin Tourismus aufgegleist.

www.samedan.ch/backtotheroots

Leichter Anstieg der Arbeitslosigkeit

Graubünden Im Dezember verzeichnete der Kanton Graubünden 1982 Arbeitslose, was einer Arbeitslosenquote von 1,9% entspricht. Gegenüber dem Vormonat ist die Zahl der Arbeitslosen um 78 gestiegen. Zusätzlich wurden 1612 nichtarbeitslose Stellensuchende registriert.

Zu den nichtarbeitslosen Stellensuchenden gehören Personen, welche an Weiterbildungs- und Beschäftigungsmassnahmen teilnehmen oder Zwischenverdienstarbeit leisten sowie jene, welche lediglich die Vermittlungsdienstleistungen der regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) in Anspruch nehmen. Zählt man die Zahl der Arbeitslosen und der nichtarbeitslosen Stellensuchenden zusammen, ergibt sich die Zahl der Stellensuchenden. Im Dezember wurden 3594 Stellensuchende registriert. Gegenüber dem Vormonat ist diese Zahl um 28 angestiegen. Von den 1982 Arbeits-

losen waren 592 Frauen und 1390 Männer. Die höchsten Arbeitslosenzahlen verzeichneten das Baugewerbe (560), das Gastgewerbe (306) sowie der Bereich Handel, Reparatur- und Autogewerbe (179). Im Dezember wurden 130 Langzeitarbeitslose gezählt. Gegenüber dem Vormonat mit 126 Langzeitarbeitslosen ist diese Zahl leicht angestiegen.

Gesamtschweizerisch ist die Zahl der Arbeitslosen von 141 668 auf 148 636 angestiegen. Die schweizerische Arbeitslosenquote beträgt 3,8%. Zusätzlich wurden gesamtschweizerisch ca. 60 000 nichtarbeitslose Stellensuchende registriert.

Ende Dezember hatten fünf Betriebe mit 20 betroffenen Arbeitskräften in Graubünden Kurzarbeit eingeführt. Gegenüber dem Vormonat mit sieben Betrieben und 180 betroffenen Arbeitskräften ist die Kurzarbeit deutlich gesunken. (pd)

Menschen, Tiere und Doktoren

Fernsehen Im letzten Februar begleitete ein Vox-Filmteam den Tierarzt Toni Milicevic aus Sils Maria während eines White-Turf-Renntages und berichtete über den Alltag des Rennverein-Tierarztes. Die Macher von «Menschen, Tiere und Doktoren» waren vom Engadin derart begeistert, dass sie im 2010 noch dreimal während dreier Tage Toni Milicevic in der Grosstierpraxis begleiteten. So entstanden viele interessante Geschichten, die Gelegenheit geben, für das Engadin und den Tierarztberuf Werbung zu machen.

Am 12., 13. und 14. Januar ab 17.00 Uhr auf Vox, wird die nächste Staffel mit Engadiner Beteiligung ausgestrahlt und eine weitere Staffel ist für den Februar in Vorbereitung. (pd)

Profitieren Sie vom günstigsten Eurokurs Familienferien im Mai

Frühzeitig buchen = Sparen!
Super Angebote für 2 Erwachsene + 2 Kinder*

| Flug ab ZÜRICH | Flug ab INNSBRUCK |
|---|---|
| Club MagicLife****, Fuerteventura 2 Wo ganze Familie "AI" Fr.5'282.- | Club Makadi****, Ägypten/Hurgada 2 Wo ganze Familie "AI" Fr.3'974.- |
| Jaz Mirabel****, Sharm el Sheikh 2 Wo ganze Familie "AI" Fr.3'130.- | Pegasos World****, Südtürkei 2 Wo ganze Familie "AI" Fr.3'454.- |
| Esperides Beach****, Rhodos 2 Wo ganze Familie "AI" Fr.3'868.- | Ibo Palm Garden****(*), Südtürkei 2 Wo ganze Familie "AI" Fr.4'258.- |
| Djerba Sun***, Djerba 2 Wo ganze Familie "AI" Fr.2'302.- | Club Lyra****, Südtürkei 2 Wo ganze Familie "AI" Fr.3'404.- |
| Mehari Hammamet****(*), Tunesien 2 Wo ganze Familie "AI" Fr.3'692.- | Apollonia Beach****, Kreta 2 Wo ganze Familie "AI" Fr.4'494.- |

* 2 Erwachsene und 2 Kinder (2-14/16 Jahre). Inklusive Flughafentaxen und Abflug anfangs Mai



VIVA-Ferien, Via Maistra 41, 7500 St.Moritz, Telefon 081 833 08 00

Luxus-Dachwohnung

S-chanf, 200m², 360° Rundum-
aussicht, Lift direkt in Wohnung
5½-Zimmer, 2 Bäder, Fr. 4200.-
+41 79 681 69 86

176.775.570

Gemütliche 3½-Zi.-Whg.

Suche Nachmieter ab 1. Februar,
Fr. 1700.-, warm, Keller- und
Dachanteil, Garageplatz oder
Stellplatz möglich, in Zuoz
076 23 176 23

176.775.569

Gesucht zur Miete (evtl. Kauf)

Günstigen Gewerbe/Büro-Raum 80 – 250 m² St. Moritz-Bad

Angebote an Chiffre K 176-775566,
Publicitas SA, Postfach 48,
1752 Villars-s/Glâne 1
oder per Mail: jonny@kremer.ch

176.775.566

Pontresina (Gebiet Curtins)
ab sofort zu vermieten

1-Zimmer-Wohnung möbliert, mit Kochgelegenheit

Fr. 900.- inkl. Nebenkosten und
Parkplatz.

Infos bei: Hotel Albris, Claudio
Kochendörfer, Tel. 081 838 80 40

176.775.571

Scuol

Schinna



Inmitten des reizvollen Unterengadins,
an prächtiger Hanglage in
Scuol, verkaufen wir attraktive

3½-Zi-Whgen ab Fr. 693'000.-

*Top Besonnung/Aussicht *Sichtbare
Dachkonstruktion *Ausbauwünsche
möglich *AEP à Fr. 35'000.-
Besichtigungen: 078 924 16 01

allod Immobilien AG
allod Immobilien AG
Rätusstr. 22, CH-7000 Chur
Telefon 081 257 15 30
www.allod.ch • verkauf@allod.ch



Für unser A-la-carte-Ausflugsrestaurant
und Hotelbetrieb im wunderschön
gelegenen Fextal suchen wir, um unser
junges, motiviertes Team zu erweitern,
ab sofort

EINE/N SERVICEMITARBEITER/IN EINEN COMMIS DE CUISINE UND TEMPORÄRE AUSHILFEN

Senden Sie bitte vollständiges CV an
Frau Christina Chiesa
Pensiu Chesa Pool
7514 Fex Platta
Telefon 081 838 59 00
info@pensiu-chesapool.ch

176.775.531

Selbstverteidigung
mit japanischen Kampfsportarten
als Sport und im Alltag

Kostenloser Schnupperkurs

für Damen und Herren
ab 14 Jahren

Dienstag, 11. und 18. Januar 2011

Trainingslokal:
Eisarena Ludains, St. Moritz-Bad

Infos unter
www.budoclub-stmoritz.ch

Auskünfte und Anmeldung unter
Telefon 079 514 15 13 oder
budo-club@gmx.ch

176.775.539

In Pontresina zu vermieten

komfortable 2-Zimmer-Wohnung

NR, an ruhiger Lage, ab 1. Feb-
ruar oder nach Übereinkunft
Tel. 079 480 48 91

176.775.579



piz bernina engadin



Die Gemeinde Pontresina sucht
per 1. Mai 2011 oder nach Vereinbarung
für ihre Werkgruppe

Mitarbeiter (100%)

Zu Ihren Hauptaufgaben gehören unter anderem:

- Unterhalt (inkl. Reinigungsarbeiten) des ganzen Strassen-,
Wanderweg- und Loipennetzes
- Unterhalt sämtlicher Sportanlagen
- Auf- und Abbau von temporären Infrastrukturen
- Beschneidung der Langlaufloipen und Skiwiesen
- Pikettdienst
- Im Sommer sind Sie vorwiegend für den Unterhalt und die
Wartung der Wasserversorgung zuständig

Sie schätzen selbstständiges Arbeiten und haben fundierte, hand-
werkliche Kenntnisse. Sie besitzen einen Abschluss als Sanitär,
Schlosser oder Mechaniker. Flexibilität, Teamfähigkeit sowie gute
Umgangsformen werden vorausgesetzt. Sie sind im Besitze des
Führerausweises Kat. B., Italienischkenntnisse wären von Vorteil.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Arbeit zu zeitgemä-
sen Arbeitsbedingungen in einem gut eingespielten Team.

Interessiert?

Senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis
spätestens 21.1.2011 an:

Gemeinde Pontresina, Daniel Bamert, Personalchef,
7504 Pontresina, Tel. 081 838 81 94,
daniel.bamert@pontresina.ch, www.pontresina.ch

Auskünfte:

Gemeinde Pontresina, Guido Casura, Werkmeister,
7504 Pontresina, Tel. 081 834 53 10

176.775.546

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota



Gewerbliche Berufsschule Chur

Lehrbegleitende Berufsmatura gestalterische und technische Richtung

an der Gewerblichen Berufsschule Chur

Informationsabend

für Eltern, Berufsbildnerinnen und Berufsbildner,
für Lehrpersonen der Oberstufe, für zukünftige Lernende
und Interessierte.

Mittwoch, 19. Januar 2011, 19.00 Uhr

in der Aula der Gewerblichen Berufsschule Chur,
Scalettastrasse 33, 7000 Chur

Anmeldeschluss Freitag, 11. März 2011
Aufnahmeprüfung Mittwoch, 30. März 2011

Wir laden alle Interessierten zu diesem Informations-
abend ein.

Gewerbliche Berufsschule Chur
E-Mail: info@gbchur.ch
Internet: www.gbchur.ch
Telefon 081 254 45 16

176.775.236

MATHIS FOOD AFFAIRS Corviglia/St. Moritz
sucht

Kaufm. Assistenten/Allrounder (m/w, 100%)

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen
Allrounder mit kaufmännischer Erfahrung und Freude
an der Gastronomie. Sie unterstützen uns in diversen
administrativen Tätigkeiten und meistern kurzfristige
Einsätze in unserem Self-Service-Restaurant
«Bütschella» im Handumdrehen.

Vollständige Bewerbungsunterlagen an:
MATHIS FOOD AFFAIRS, Frau S. Gilly, Corviglia,
7500 St. Moritz, Telefon +41 (0) 81 833 63 55,
info@mathisfood.ch

Weitere Infos unter: www.mathisfood.ch



Vschinauncha da S-chanf



UFFIZI FORESTEL
E REGGIA S-CHANF

Wir bieten ab August 2011 eine

Lehrstelle als Forstwart

an.

Schüler von der Real- oder Sekundarschule können
Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis
zum 25. Januar 2011 einsenden.

Für weitere Informationen steht unser Förster gerne
zur Verfügung:

Francesco Pietrogiovanna,
Telefon: 081 854 12 40, E-Mail: forestel@s-chanf.ch

Bewerbungsadresse:
Vschinauncha da S-chanf, cussagl cumünel,
Chesa cumünela, 7525 S-chanf

Cussagl cumünel S-chanf
176.775.572

Ihre Firma feiert ein Jubiläum? Sie planen eine Geschäftseröffnung? Oder wollen Sie ein neues Produkt vorstellen?



Umfang: ½-Seite, 1/1-Seite, Panoramaseite, mehrere Seiten

Gestaltung: Durch Kunde. Mithilfe (Text/Foto) durch die Beilagenredaktion
möglich (Kosten nach Aufwand)

Preisbeispiel: Eine Seite in der «Engadiner Post/Posta Ladina» CHF 2500.-
Grossauflage CHF 3200.-

Mit der «Engadiner Post»-Grossauflage (14-tägig, donnerstags) erreichen
Sie 100 Prozent aller Haushalte im Engadin, Münstertal und dem Samnaun
(auch die 30 Prozent mit dem «STOP-Kleber» am Briefkasten).

Interessiert? Wir helfen Ihnen gerne.

publicitas

Via Surpunt 54
7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00
Fax 081 837 90 01
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Publireportage mit 50% Rabatt

Spanische Nacht

Die Kammerphilharmonie Graubünden im Rondo

Es wurde ein Konzert der Über-raschungen letzten Freitag im Rondo. Da gab es Musik, die man im Engadin wohl noch nie gehört hat. Mit einer Geigerin, die vom ersten bis zum letzten Ton hinreissend war.

GERHARD FRANZ

In denkbar knappster Zeit schrieb Gioacchino Rossini seinen «Barbier von Sevilla». Der herrlichen Ouvertüre, die zwischen sanften Streichermelodien, gefühlvollen Holzbläsern und schroffen Einwüfen der Blechbläser hin und her pendelt, ist das nicht anzuhören. Ganz vorzüglich, wie die Kammerphilharmonie Graubünden unter der inspirierten Leitung von Sebastian Tewinkel dieser Musik zur Wirkung verhalf.

Fantastische Geigerin

Maurice Ravel will sein Virtuosenstück «Zigane» lediglich als Anlehnung an «Zigeunermusik» verstanden wissen. Er hatte neue Ausdrucksmittel gesucht, inspiriert von Volksweisen des benachbarten Spanien. Was er da der Geige zumutet, ist schon fast grotesk. Schwindelerregende Läufe, nahezu unmögliche Griffe der linken Hand zwingen zu höchster Konzentration. Die 23-jährige Chinesin Tianwa Yang schaffte das anscheinend mühelos, fast völlig locker.

Schon beim Solo-Einsatz war das Publikum hingerissen von ihrem Spiel und ihrer Erscheinung. Ohne irgendwelche Mätzchen oder Allüren gab sie dieser exotischen Musik eine kaum fassbare Vollendung. Ein Rausch der Klänge auch im Orchester, wobei die Harfe feines Kolorit beisteuerte.

Der Spanier Enrique Granados war ein gefeierter Pianist. Sehr beliebt wurden seine Zarzuelas, die die Volksmusik seiner Heimat widerspiegeln. So auch die «Andaluza» aus den «Tres Danzas Españolas». Das Orchester traf sowohl das etwas schwermütige Flair als auch die farbenfrohen Schattierungen dieser Musik. Dann der Höhepunkt des Abends: Die Fantasie über Themen der Oper «Carmen» von Georges Bizet, raffiniert gestaltet von Pablo De Sarasate, dem Zeitgenossen Granados. Er war ein berühmter Geigenvirtuose, der sich viele Bearbeitungen sozusagen «in die Finger» schrieb, ganz nach dem Geschmack des Publikums. Was da die Geigerin aus ihrem Instrument herausholte, war absolut bewundernswert: Süsse, Schmelz und Leidenschaft. Technische Perfektion scheint ihr selbstverständlich zu sein. Kein Wunder, spielt sie doch seit dem vierten Lebensjahr.

Hervorragendes Orchester

Das Stück «El Amor Brujo»/«Der Liebeszauber» ist in verschiedenen Fassungen bekannt: Als Oper und als Ballett. Manuel De Falla vermischt französische Einflüsse mit neoklassischen Zügen und spanischer Folklore. Alle Gruppen des Orchesters haben anspruchsvolle Aufgaben, auch das Klavier und raffiniertes Schlagzeug kommen zum Zuge. Eine faszinierende Komposition, die in allen fünf Sätzen herrliche Stimmungen assoziiert. Eine Meisterleistung der Kammerphilharmonie, von Dirigent Tewinkel souverän angeführt. Ein Zuckerstück als Dreingabe: Die «Méditation» aus der Oper «Thaïs» von Jules Massenet. Ein wunderschönes Nachtstück, von der Solistin und dem Orchester mit schwärmerischer Innigkeit und Spielfreude dargeboten. Ein herzerwärmender Abschluss eines ganz besonderen Konzertabends.

Spielerisch Ski fahren lernen

Kinder-Skiwochen Auch in diesem Winter führt die Versicherung ÖKK zusammen mit Bündner Skischulen Kindergarten-Skiwochen durch. Auf spielerische Weise lernen Kinder in einer Woche den Spass und die Gefahren des Skifahrens kennen. Skilehrerinnen und Skilehrer machen die Kinder mit dem Wintersport vertraut und bringen ihnen das korrekte Verhalten auf der Skipiste bei. Gemäss Medienmitteilung steht dabei die Sicherheit der Kleinen im Vordergrund. 1400 Bündner Kinder tauschen auch dieses Jahr den Kindergarten während einer Woche mit der Skipiste. Im Engadin beteiligen sich an der Aktion die Schneesportschule Zuoz/La Punt und «Sports d'invern Ftan».

Die Kindergarten-Skiwochen wurden vor acht Jahren ins Leben gerufen. Dank der Partnerschaft mit den Skischulen können die Skiwochen zu einem günstigen Preis angeboten werden. Die Hochs und Tiefs bei den ersten Fahrversuchen mit Kolleginnen und Kollegen zu teilen, ist für die Kinder ein unvergessliches Erlebnis. Der Höhepunkt der Woche ist der letzte Tag, an dem die kleinen Skifahrerinnen und Skifahrer ihr neu erworbenes Können an einem Skirennen unter Beweis stellen können. (kp)

Die Daten der Kindergarten-Skiwochen im Engadin. Ftan (Tel. 081 864 05 25) sowie Zuoz/La Punt (Tel. 081 854 11 79): 10. bis 14. Januar und 17. bis 21. Januar.



In Ftan und Zuoz/La Punt können Kinder zu einem günstigen Preis das Skifahren erlernen.

Fakten und Mysteriöses zum Spaniola-Turm

Dem Pontresiner Wahrzeichen wird eine Ausstellung gewidmet

Der geheimnisumwitterte Pontresiner Spaniola-Turm ist wissenschaftlich mehrfach untersucht worden. Die architektonischen und baubiologischen Fakten sind eindeutig. Historisch gesehen bleiben aber Fragen offen, nicht zuletzt was den Namen betrifft.

URSA RAUSCHENBACH-DALLMAIER

Anlässlich der Vernissage am letzten Freitag zur neuen Erlebnis-Ausstellung im Museum Alpin in Pontresina «La Tuor», gaben der Architekt und Burgenfachmann Lukas Högl und der Ausstellungsmacher Lukas Pfammatter Einblicke in ihre Forschungsarbeit.

Vor genau 800 Jahren, im Winter 1210/1211, ist der fünfeckige Turm – in Pontresina bekannt als Spaniola-Turm – in seiner ersten Gestalt errichtet worden. Dies konnte aufgrund der dendrochronologischen Datierung (Jahring-Bestimmung) anhand von Resten der damals vor Ort gefällten und verwendeten Baumbalken zweifelsfrei festgestellt werden. Nicht bestätigt haben die Nachforschungen Spekulationen, dass es einen unterirdischen Gang zum nur wenige Meter entfernten und fast gleichzeitig erbauten Kirchlein Santa Maria gegeben haben soll. Verabschieden darf man sich ebenso von Vermutungen, der Turm stehe mit den Sarazenen in Zusammenhang. Denn in jenen Tagen verfügte der Bischof von Chur über die hoheitlichen Rechte und über ausgedehnten Besitz im Oberengadin und Herren von Pontresina haben das Kanzleramt für ihn ausgeübt. Urkundlich erwähnt werden sie 1244, als dieses Amt Tobias de Pont Zarisino wegen Verfehlungen aberkannt wurde. Man muss annehmen, sein Vergehen sei gravierend gewesen, denn es zog Brandschatzung und (Teil-)Bruch des Turms nach sich, eine der schärfsten Massnahmen im mittelalterlichen Rechtsvollzug. Wie ein solcher Burgenbruch bewerkstelligt wurde, wird in der Ausstellung im Museum Alpin auf Fotos und in Filmsequenzen realistisch simuliert.

Der Turm ist eine Burg

Der Turm ist 1261/1262 wieder aufgebaut und um Stockwerke erhöht worden. Das Kanzleramt ging wieder an die Herren von Pontresina; 1294 haben sie es an die Planta verpfändet. Urkundlich belegt ist, dass die Leute von Pontresina dem Bischof 1458 das Recht einräumten, den Turm zu Pontresina zu benützen.

1934 ist der Spaniola-Turm im Auftrag der Gemeinde von Architekt Max Alioth gesichert und 1994 bis 2010 nach den Regeln der modernen Wissenschaften erforscht worden und mit der Ausstellung nun allen Interessierten zugänglich.

Der Wohnturm ist in seiner Knappheit beispielhaft und kann als Burg bezeichnet werden. Er weist sowohl Elemente eines Wehrbaus und gehobener damaliger Wohnkultur auf. In der Gliederung ist er mit dem Schlossturm von Sargans vergleichbar, wenn auch in den Abmessungen bescheidener. Er diente als Verwaltungs- und Wohnsitz mit Keller, darüber ein Raum für Aufenthalt (Wachlokal). Im 3. Geschoss dann der zentrale, repräsentative Raum des Hauses (Gericht), gefolgt von der 4. Etage, angelegt auch für Winternutzung und einem 5., obersten Geschoss.

Warum der Name «Spaniola-Turm»?

Schon damals bestand Pontresina aus vier getrennten Siedlungsteilen über



Wie der «Spaniola-Turm» einst ausgesehen haben könnte, wird an der Ausstellung im Museum Alpin auch gezeigt.

Fotomontage: bilderwerkstatt.ch

dem rechten Ufer des Ova Bernina; sie sind erst viel später zum touristischen Kurort zusammengewachsen: Giarsun, St. Spiert und Laret entlang des Talwegs vom Berninapass via La Punt zum Albulapass. Die dazwischen liegenden Abschnitte blieben wegen der Gefahr vor Lawinen und Rufen ungebaut.

Vom vierten Teil, Carlihof, der erhöht am Hang liegt, erreichte man via die heute als historisches Baumonument kaum noch gewürdigte Punt Ota über den Rosegbach die linke Talseite nach Samedan und Maloja. Der Ortsteil Carlihof liegt in unmittelbarer Nähe des Spaniola-Turms und des Kirchleins Santa Maria, datiert wie der Turm im 12. Jahrhundert. Vom Piz

Languard her fliesst der Mühlebach (heute leider nur noch unterirdisch) via Carlihof abwärts und bedient mehrere Mühlen. Die Menschen wohnten in einstöckigen, einfachen, von der Sonne schwarz gebrannten Holzhäusern, die mit Holzschindeln gedeckt waren.

Um den Namen «Spaniola-Turm» ranken sich verschiedene Anekdoten. Hier sei nur eine in ihrer Schlichtheit plausible erwähnt, die besagt, er verdanke ihn einer besonderen, aus Spanien eingeführten Schafsrace, die dort geweidet haben soll...

Spekulieren und Fantasieren darf weiter erlaubt sein: Es hält das Interesse an Jahrhunderte alten, himmelwärts strebenden Gemäuern wach.

Lesung mit Kaspar Schnetzler

Samedan Heute Dienstag, 11. Januar, wird die diesjährige kulturelle Reihe «Kunst und Kultur» eröffnet. Los gehts mit einer Lesung des Zürcher Autors Kaspar Schnetzler, die im Alpenhotel Quadratscha um 21.15 Uhr stattfindet.

Kaspar Schnetzler wurde 1942 in Zürich geboren. Er studierte Kunstgeschichte und Germanistik an den Universitäten von Zürich und Berlin. Sein erster Roman «Der Fall Bruder – Neues aus New Hampshire» veröffentlichte er bereits 1975. Dafür wurde er 1977 mit dem Preis der Schillerstiftung ausgezeichnet. Danach folgten Romane, Essays und Theaterstücke. Einen grösseren Leserkreis schaffte er sich mit seinem Rembrandt-Roman «Die Gilde». Sein neuestes Werk lautet «Kaufmann und Klavierfräulein». Dieser Roman handelt von der 1896 im ber-

nischen Herzogenbuchsee geborenen Amelie Röthlisberger. In Bern, wo sie die Stelle als Schreibmaschinen schreibender Lehrling antrat, erwartete sie eine von Männern behauptete Welt. Doch sie ist klug und zielstrebig und schön. Entschlossen nimmt sie ihr Schicksal in die eigenen Hände und zieht mit ihrem Verlobten, dem Kaufmann Paul Kaufmann, nach Zürich, wo der Seidenhandel mit Milano boomt und Aufbruchstimmung herrscht.

«Kaufmann und Klavierfräulein» ist ein Gesellschaftsroman und eine Hommage an selbstbewusste Frauen aus einfachen Verhältnissen, die im Europa des 20. Jahrhunderts resolut ihren Platz in der Gesellschaft einfordern. (ac)

Platzreservierung unter Tel. 081 851 15 15 erwünscht.

Publicaziun ufficiala Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica

Patrun Clà Bezzola, Röven 19
da fabrica: 7530 Zernez
Proget saiv in lain
da fabrica:
Lö: Röven
Parcela: 94/1093
Zona: cumün 2
Ils plans sun exposts ad invista illa chanzlia cumünala.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun illa Posta Ladina.

Zernez, ils 11 schner 2011
La suprastanza cumünala
176.775.567

Pro Flüela satisfatta da las frequenzas

Traffic Daspö venderdi es il Pass dal Flüela serrà. Causa lavuors da sanaziun vi da la via sur Susch gnarà rivi il pass pür la mità da mai. Dals 15 november 2010 fin als 7 schner 2011 ha pisserà l'uniun Pro Flüela (PF) darcheu per la rumida d'naiv e la sgürezza sülla via sur il pass. Sco cha PF comuniche-scha han blers automobilists e camioneurs indigens, giasts, pendularis e mansterans profità da la via averta sur il Flüela. Dürant quist temp ha quella stuvü gnir serrada be pacs dis per motivs da sgürezza. Chi's possa esser satisfats da las frequenzas darcheu allegrivlas, scriva la PF. Ella loda la buna collavuraziun culla pulizia e cun l'equipa chi rumischa la via. A partir dad avrigl sanescha l'Uffizi da construcziun bassa chantunal duos tragets da la via sur Susch. Sco cha l'uffizi infuormescha as pudaraja rivir la via sur il Flüela perquai il plü bod la mità da mai. (anr)

Tant pels «profis» sco eir per oters alpinists

Cuors da lavinas e salvamaint sülla Motta Naluns

In quatter gruppas han exercità in sonda passada sülla Motta Naluns üna trentina dad alpinistas ed alpinists co agir i'l cas serius. Il cuors vaiva organisà la secziun regiunala dal CAS.

«Il salvamaint es üna part essenziala dal Club Alpin Svizzer», disch Gianna Rauch Poo, la presidenta da la secziun Engiadina Bassa e Val Müstair dal CAS, «quai es ün servezzan dal club per la generalità.» Sco ch'ella manzuna nu vegnan las culuonnas da salvamaint dal CAS clomadas be pro accidaints in muntogna, dimpersè illas regiuns muntagnardas p.ex. eir pro accidaints d'autos o cur cha gliued sparischa. Chi saja perquai important cha'ls specialists da la culuonna da salvamaint dal CAS exerciteschan regularmaing co agir i'l cas serius, manzun'la, «important esa però eir da dar als ulteriurs commembers dal CAS ed oters alpinists l'ocasiun da far quai.» In sonda es quai stat il cas sül territori da skis Motta Naluns. Il cuors vaiva organisà la guida da muntogna Chasper Planta.

Sgürà la schlitra cun suas

Jöri Felix da Sent maina la gruppa da salvamaint dal CAS Engiadina Bassa cun Samignun e Val Müstair. La regiun da la secziun es divisa in quatter parts, la regiun Scuol, la regiun Zernez, la regiun Val Müstair e la regiun Samignun. Minchüna da quistas regiuns ha üna culuonna da salvamaint: Quella a Scuol maina Chasper Planta, quella a Zernez Claudio Taisch, quella da la Val Müstair Daniel Pitsch e quella da Samignun Arthur Jenal. «Per avair ün salvamaint amo plü profes-

sional ed efficiant han fundà il CAS e la Rega il 'Salvamaint alpin svizzer', declera Felix. Pro'l cuors da salvamaint da sonda passada i'l territori da skis Motta Naluns han üna deschina da commembers dal Salvamaint alpin regional exercità sül Piz Soèr. Manà da Tumasch à Porta e survaglià da la guida da muntogna ed expert Not Buchli han gnü da «salvar» commembers dal salvamaint alpin regional üna persuna ferida sü suot il piz. Els tilla han manada giò cun üna schlitra, sgürond quella illa costa stipa cun suas.

Tscherchar, sondar e spalar

Las otras trais gruppas cun alpinists indigens e singuls eir d'utrò han exercità l'avantmezdi a tscherchar culs apparats pel cas da lavinas, p.ex. il Barryvox o il Pieps. Las gruppas sün Mot da Ri ed in Val Ruschna han manà ils commembers da la culuonna da salvamaint regiunala Peder Caviezel, Chasper Buchli e Jon Buchli. La davomez-



Not Armon Buchli spala ingio cha Tina Weiss ha badà alch cun sia sonda.

di han demonstrà Caviezel e Curdin Egler co chi's fa profils da naiv. Lura han ils partecipants exercità a tscherchar persunas gnüdas in lavina cun sondar. I'l local dals magisters da skis in Charpenna ha orientà Horst Stecher, pulizist chantunal e manader da chan da lavinas, davart l'acziun da salvamaint dals 21 favrer 2010 in Val Lischana: A las 12.20 vaiva sepulì üna lavina ad ün alpinist chi d'eira in viadi per la chamonna Lischana. La culuonna da salvamaint ha chattà l'alpinist cun suondar. El nu vaiva ingün Barryvox vi da sai, perquai nu vaivan il prim l'elicopter da la Rega e davò ils commembers da la culuonna da salvamaint retschevü ingüns signals acustics chi vessan güdà a til chattar.

(anr/fa)



Peder Caviezel declera l'adöver correct dals differents apparats sco'l Barryvox e'l Pieps.

fotografias: Flurin Andry

Culla tecnica dal 17level tschientiner

Sgrafits da Giuliano Pedretti

L'artist Giuliano Pedretti da Schlarigna nu fo be sculpturas e purtrets, d'impersè eir sgrafits. Quels fo el a maun liber scu ils lavurants i'l 17level tschientiner.

«Düraunt tschinch dis sun eau sto sülla puntineda per fer quist sgrafit», disch l'artist Giuliano Pedretti da Schlarigna e muossa üna fotografia da la Chesa Manella a Schlarigna scu exaimpel per üna fatscheda restaureda dad el. Scu ch'el declera d'eira la chesa arsa dal 1631 ed es gnida refatta l'an

1635. «Il proprietari d'eira da quel temp Gian G. Pool da Schlarigna, ün pastzier a Fiume ed a Trieste», giundscha Pedretti, «perque a's vaiva illustro delfins vi da la fatscheda da la chesa scu simbol pels Engiadinais chi staivan al mer.» Cha la chesa saja gnida restaureda dal 1910 e l'an 2003 hegia l'ultim possessur da la chesa regalo quella a la vschinauncha da Schlarigna. «Dal 2010 d'he eau gieu l'ocasiun da restaurer la fatscheda da la chesa cun mezs technics scu dal 1600. Per me d'eira quecò scu ün regal», explica el.

«Eau d'he frequento düraunt duos ans la Scoula d'art applichada a Turich e

d'he imprains lo sculptur. Pü tard d'heja güdo a Jachen Ulrich Könz, chi d'eira oriundamaing da Guarda e chi vaiva üna chesa a Samedan, a fer sgrafits», disch Pedretti. «Illa giazetta engiadinaisa locala da sieu temp d'eira scrit 'Hier der grosse Sgraffito-Spezialist Giuliano Pedretti'. Quecò m'ho divertieu tauntpü ch'eu vaiva apaina lavuro üna mezz'ura landervi», ria Pedretti. Scu ch'el quinta, d'eira Könz per el ün exaimpel taunt al nivel professionel scu eir persunel: «Düraunt la guerra ho el restauro fatschedas a Guarda, que chi pretendeva ün grand idealissem da quels temps.» «Fingia scu giuven d'he eau survgnieu

las prümas cumandas per sgrafits giò la Bassa ed illa Val dal Rain», explica el, «traunter oter a Sevelen, Marbach ed a Herisau. Cun que ch'eu nu vaiva auncha granda experienza d'heja stuvieu dumander ad ün müreder in Engiadina cu cha's stu fer la molta.» Cha l'interess per las chesas engiadinaisas s'hegia sviluppo pustü a partir dal 1945. «Alura d'heja restauro bgeras chesas, na be fatschedas, per part eir l'interiur dals edificis», agiundscha el. Scu cha Pedretti declera, haun ils sgrafits üna granda importanza economica per el. Ch'el as possa dedicher uschè a sias sculpturas sainza esser dependent da giavüschs individuels da cliaints. «Eau dun inavaunt mieu savoir ch'eu am d'he acquisto a quels chi'm güdan a fer sgrafits. Que am sto

a cour cha's cugnoscha il möd da lavurer e'ls mezs technics tradiziunels», motivescha el, «uschè viva inavaunt la spontaneited e scu artist as renda quint quaut difficila cha nossa lavur es efectivmaing.» Tenor el sun ils resultats da la tecnica moderna da fer sgrafits memma perfets.

Scu cha Pedretti declera es que important da cugnoscher l'architettura dad üna chesa, sia istorgia ed anima ed impü eir da s'infuormer da la biografia da sieus proprietari aunch cu restaurer la fatscheda u l'interiur. «Pür cur cha's cugnoscha tuot quists aspets a's chatta üna soluziun chi s'adatta per l'oget. Il restauratur ho nempe üna granda respunsabilitè invers il proprietari da la chesa ed impü invers la vschinauncha», disch l'artist. (anr/mdp)



Exaimpel per üna fatscheda restaureda da Giuliano Pedretti dal 2010.

fotografia: Matteo De Pedrini



Vschinauncha da S-chanf



UFFIZI FORESTEL
E RESGIA S-CHANF

A partir dals 1. d'avuost 2011 spordscha l'uffizi forestel üna

Plazza da giarsunedi scu boscher

Scolaras u scolars voluntus da la scoula reela u secundara paun trametter l'annunzcha per la plazza scritta a maun cun la solita documainta fin il pü tard als 25 schner 2011.

Infuormaziuns detagliadas do:

Sar Francesco Pietrogiovanna, silvicultur
Telefon: 081 854 12 40, E-Mail: forestel@s-chanf.ch

Adressa d'annunzcha:
Cussagl cumünel, Chesa cumünela, 7525 S-chanf

Cussagl cumünel S-chanf

176.775.572

Scuol: Bleras sfidas i'l on nouv

Collavurond culs cumüns vaschins

Per in tuot 6,5 milliuns francs prevezza il cumün da Scuol da modernisar seis Bogn Engiadina. Insembel culs cumüns vaschins tschercha Scuol soluziuns per restrendscher las seguondas abitaziuns.

«Per cha'l Bogn Engiadina a Scuol resta abel da concurrer cun oters bogns ed implants da wellness esa necessari cha l'intern e la sauna dal BES gnian renovats e modernisats», nomna Jon Domenic Parolini, il president cumünal da Scuol, il proget nomnà «Bogn 2011» sco la plü gronda sfida pel cumün d'urant quist on. Il proget as prevezza tenor el da realisar in duos etapas, per ün import total da 6,5 milliuns francs. «Implü as voula eir rivir la società d'acziuns dal BES e tscherchar amo ulteriurs acziunaris.» L'orientaziun e la votumaziun davart quist proget sun, sco ch'el manzuna, a la fin da favrer. A la radunanza da preventiv 2011 in december passà ha preschantà il cumün amo diversas otras investiziuns cha Scuol sto far d'urant l'on. «Pro quellas es la sfida adüna da chattar adüna las megldras soluziuns», manzuna il capo da Scuol.

Diminuir la quantitá da lets fraids

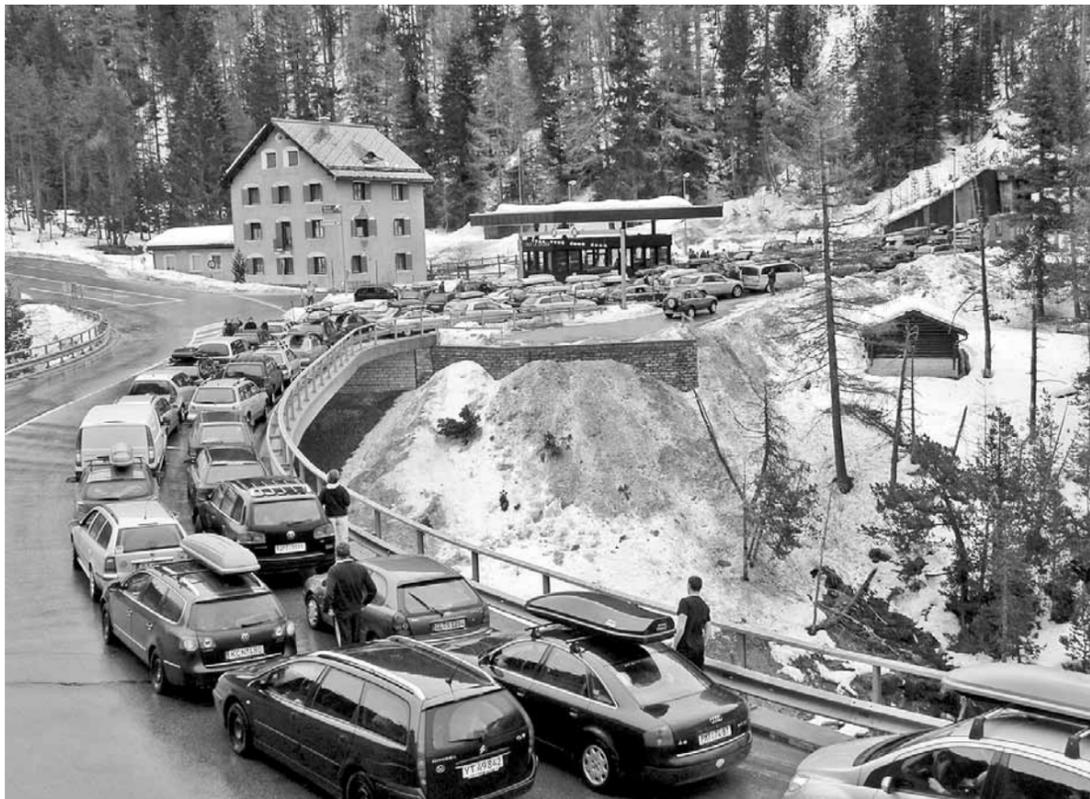
Ils quatter cumüns Scuol, Ftan, Tarasp e Sent sun landervia ad examinar pussibilitats per diminuir la fabrica d'abitaziuns da vacanzas: «Insembel cun la PEB vaina elavurà üna proposta pel plan directiv chantunal cha no vain inoltrà a la fin da l'on a Cuaira a l'uffizi respunsabel», disch Jon Domenic Parolini, chi saja uossa da concretisar quista proposta e verer co chi's possa tilla realisar sün nivel cumünal in minchün dals quatter cumüns vaschins. «Il böt es üna restricziun da la fabrica da seguondas abitaziuns cun lets na gestiunats», declera'l, «nus eschan sforzats da far quai na be dal Chantun, ma eir da la Confederaziun e da las duos iniziatives in chosa chi sun pendentas». Culs cumüns vaschins cuntinuescha Scuol quist on eir

culla discussiun davart il tema fusiun da cumüns.

Zuond allegraivel per l'attractività da la sporta turistica nomna Parolini l'intenziun da differents hoteliers dad investir ingon in lur edifizis: «Ils manaders da l'Hotel Arnica vöglian ingrandir lur sporta e quels da l'Hotel Belvédère surfabrican l'areal Villa Polenta visavia l'hotel», nomna'l duos dals progets, «lura vulaina verer co chi's sviluppa il proget d'hotel e d'abitaziuns sün l'areal Engadinerhof». Il cumün nun ha amo dat a l'investur talian Marcello Cerea il permess da fabrica. Cunquai cha tant il plan da fuormaziun generala sco eir il plan da quartier sun fingià avant man es il proget bainschi sun buna via: «I sun però entradas plüssas protestas cunter il proget da Cerea, quellas staina uossa güdichar e trar üna decisiun», disch il president cumünal da Scuol.

Üna sfida pel trafic tras cumün

L'infrastructura, vuol dir las lingias d'aua e d'electricità i'l Stradun tras Scuol, ma eir la via svesst ston gnir renovadas. Da prümvaira fin la fin da gün vain tut per mans l'etappa da l'@-Center fin pro la butia dal Coop fond ün grond s-chav illa via. Quistas lavuors da renovaziun da l'infrastructura da basa gnaran cumbinadas, sco cha'l capo disch, culla fabrica dal suotpassagi tanter l'Hotel Belvédère e la Villa Polenta. «Üna sfida per tuots saraja fin cha'l trafic tras cumün po circular darcheu eir sün quel toc via.» D'urant il temp da fabrica gnarà il trafic svià giò da la via da Bagnera e sü da la via dal bogn. Sco ulteriurs progets importants da Scuol nomna Jon Domenic Parolini il provedimaint d'aua: Ingon gnarà realisada l'etappa da San Jon giò vers l'En e sü vers il reservoir Liuns. Ün reservoir gnarà fabricà eir sü San Jon. «La cumischiun respunsabla per la scoula sto bainbod eir verer ingio e co chi's vuol realisar daplü spazi per localitats da scoula», manzuna Jon Domenic Parolini. Sco ch'el conclüda varà il cumün ingon eir da decider scha'l proget halla da parcar Du Parc possa gnir realisà o schi saja da tscherchar otras soluziuns. (anr/fa)



Unicamaing al principi da december haja dat ün di caotic pro'l tunnel Munt la Schera. Davo es la situaziun da trafic adüna statta suot controlla – caos sco d'urant ils ultims ons (fotografia) nun haja plü dat.

Las masüras s'han verifichadas

Il caos da trafic in direcziun Livigno es plü o main suot controlla

Oters ons ha pisserà il grond trafic sülla via d'Engiadina, sur il Pass dal Fuorn in direcziun Livigno avant e davo Nadal per caos e problems. Las masüras chi sun gnüdas trattas mainan früts e'l caos ha plü o main pudü gnir evità.

NICOLÒ BASS

«La situaziun da trafic sül Pass dal Fuorn e tras il tunnel Munt la Schera es plü o main suot controlla», declera Peter Molinari, directer da las Ouvras Electricas d'Engiadina (OEE), «e las masüras trattas l'inviern passà s'han verifichadas.» Oters ons ha pisserà impustüt d'inviern il grond trafic tras l'Engiadina Bassa e sül Pass dal Fuorn per grondas discussiuns e reacziuns. Impustüt la sonda d'eiran quai grondas culuonnas dad autos cun targas da pajais da l'ost, tuots cul medem böt da vacanzas: Livigno. Ils respunsabels dal tunnel Munt la Schera discuorran da 4000 fin 5000 veiculs al di.

L'inviern passà sun gnüdas trattas la prüma jada masüras concretas per quietar la situaziun sül Pass dal Fuorn. Uschè es il tunnel Munt la Schera avert daspö ils 1. schner 2010 d'urant 24 uras, e na sco da plü bod be d'urant il di. Plünavant es la sonda reglè il trafic seguaintamaing: da las 05.00 fin las 09.00 es il tunnel avert be pel trafic da Livigno in direcziun Engiadina e da las 10.00 fin a las 16.00 be pel trafic da l'Engiadina in direcziun Livigno. Tenor Molinari han las OEE plünavant tut a fit dal cumün da Zernez ün toc terrain a Champsech, avant l'Ova Spin, e drizzà aint là ün parkegi per organisar il trafic d'urant cha'l trafic es serrà in direcziun Livigno. Quist parkegi vain controllà ed organisà da las Securitas. «Las frequenzas sun statts quist on medemmas als ultims ons», declera Molinari, «però grazcha a las masüras organisatoricas s'haja gnü suot controlla il caos.»

Prüm caos al principi da december

Unicamaing al principi da december sun las OEE gnüdas surpraisas la prüma jada dal trafic da l'ost. «Nus nu d'eiran amo prunts cullas masüras», quinta il directer da las OEE. Vairamaing d'eira nempe previs da metter in vigur il concept da trafic pels 18 december. Ma las offertas dals turistikers da Livigno cul pass da skis gratuit han

pisserà fingià al cumanzamaint da december per üna prüma uonda da skinzs. «Quella sonda as poja discuorrer da caos, ma davo vaina gnü tuot suot controlla», es el persvas.

Eir la pulizia chantunala es persvasa d'avair chattà cullas novas uras d'avertüra e cul parkegi a Champsech üna soluziun suficianta. Tenor Mario Salis, manader regiunal da la pulizia chantunala, han las masüras correspundentas manà a bainquant d'ain problems e culuonnas sülla via dal Pass dal Fuorn. El es fich cuntaint culla soluziun, adonta cha tenor sias infuormaziuns sun las frequenzas idas ligeramaing inavo. Eir il president cumünal da Zernez, René Hohenecker, es plü cuntaint culla situaziun da trafic sco amo avant ün on. El es persvas cha'l trafic as sparpaglia plü bain e na cha tuots partan o rivan al medem mumaint. Pissers fa ad el unic amo il fat cha'ls giasts da l'ost ferman in tuot cumün e laschan inavo merda ed ex-

cremains. «Nus vain installà a la fin dal cumün pro'l tir da schiaibgia bel ed aposta üna tualetta publica e blers fan eir adöver da quella», quinta il president cumünal, «e listess vain avant cha singuls ferman in cumün e fan d'apertuot intuorn lur dovairs». Però in general sun eir quia idas inavo las reclamaziuns.

Bunas frequenzas pro'l Vereina

Eir pro la lingia da tren dal Vereina nun haja sur festas dat gronds caos da trafic. Quai declera eir Peider Härtli, pledader da pressa da la Viafier retica. «Nus vain gnü bunas frequenzas sün tuot las lingias. Però i nu's vaiva bod mai da spettar plü lönch co üna mezz'ura. Quai ha tenor el impustüt da chefar cul fat cha'l Pass dal Flüela e dal Julier d'eiran averts e bain transibels. Eir cull'occupaziun tras giasts dal di es Härtli fich cuntaint ed el es persvas cha las frequenzas sun congualas cun oters ons.



Scuol ha quist on ün pèr sfidas sün seis program anual.



Sustegner als speculants e plandscher...

Id es bod ün pa absurd. Impustüt in Engiadina'Ota ma eir fingià a Scuol plandscha tuot sur da mancanza da terrain da fabrica pajabel e sur dals predschs e fits schmasürats per abitaziuns e chasas. Famiglias indigenas nu chattan ingünas abitaziuns e da tschella vart daja bleras chasas ed abitaziuns da vacanzas vödas, abidades schi va bain 2 fin 3 eivnas l'on. Pel solit as rechattan quellas chasas eir i'ls lös attractivs, pels indigens restan ils «ghettos». Ma quai es cuntshaint ed eu n'ha eir fingià scrit sur da quista problematica. Cuntshaint es eir, cha'ls politikers nu's bazillan dad iniziatives relativas. I vegnan fabricadas inavant abitaziuns da vacanzas, il terrain da fabrica es pel solit in proprietà da firmas o personas speculativas.

Nouv es però chi dess excepziuns: A S-chanf per exaimpel laivan las instanzas politicas inviar otras pussibilitats da planisaziun, p. ex. zonas per abitar per solits umans, vuol dir per

glieud indigena. E lura la surpraisa: Las propostas vegnan sbüttadas e'l president dal cumün vain tramiss per seis fat. Sumglaint es capità eir a Sent, ma là il capo ha amo ün temp da grazcha.

A Scuol almain esa uossa gnü decis sur dad üna zona per indigens. Quai tuna ün pa sco ün reservat e la dumonda es quella, co chi vain organisada davo la surfabricaziun. Inse daja be üna metoda per evitar abüs da fuond public: il dret da fabrica. Terrain da fabrica tocca in mans da la cumünanza, be uschè pudess gnir evitada la speculaziun. Tschertamaing füss quai la dretta via, precis sco'l fat, cha abitaziuns sun inse quia per gnir abidades e na sco ogets per lavar raps e sco investiziun da rendita. Füss... scha'l pövel guardess a la fin üna jada per sai svesa e na pels strategs dal chapitalissem modern, chi argumenteschan adüna culs glistess arguamaint neoliberal. CASA

Cologna und Perl: Schweiz wird zur Langlaufnation

Die Ränge 1 und 4 für die Südbündner Sportler in der Tour de Ski

Zum zweiten Mal nach 2008/09 hat Dario Cologna die Tour de Ski für sich entschieden. Selten zuvor hat ein Langläufer seine Gegner so dominiert wie Cologna. Und mit dem Vierten Curdin Perl hat die Schweiz nun ein zweites starkes Eisen im Feuer.

Der 15-km-Olympiasieger Dario Cologna hatte die Tour de Ski in Oberhof (De) mit einem 6. Platz in Angriff genommen. Noch vor wenigen Jahren hätte ein solches Ergebnis eines Schweizer Langläufers nach Schlagzeilen gerufen. Diesmal stellte es das schlechteste Resultat Colognas in einer Serie von acht Wettkämpfen dar. Indem er am zweiten Tag die Leaderposition übernahm, hatte der Athlet aus dem Val Müstair nach den Rennen weit mehr zeitraubende Verpflichtungen zu erfüllen, womit Colognas Erholungszeit bescheidener ausfiel als die seiner Gegner. Und trotzdem liess der Gesamtsieger nie ein Zeichen der Schwäche erkennen.

Nun in Richtung WM in Oslo

Nach dieser überzeugenden Vorstellung auf den Loipen in Deutschland und Italien kann Dario Cologna in aller Ruhe daran gehen, die Weltmeisterschaften in Oslo vorzubereiten. So wohl von seinem Privattrainer Fredrik Aukland wie auch von der Teamleitung gut beraten, weiss der Münsterländer genau, dass er vorerst einer Regenerationsphase bedarf, um sich von den Strapazen zu erholen. Danach leitet das Aufbautraining zum grossen Ziel eines Medaillengewinns bei den Titelkämpfen über.

Zum Spaziergang auf die Alpe Cermis wurde die letzte Etappe für Colo-



Curdin Perl aus Pontresina hat nach Dario Cologna als zweiter Schweizer den Anschluss an die Weltspitze geschafft. In der Tour de Ski wurde er Vierter.

Foto: Keystone

gna allerdings nicht. Erstmals passte sein Material nicht ganz. Dies hatte zur Folge, dass Petter Northug bis zu Beginn des Schlussanstieges seinen Rückstand zu halbieren vermochte.

«Da wurde ich schon etwas nervös», sagte Cologna später, «doch als ich dann meinen Vorsprung wieder etwas ausbauen und stabilisieren konnte, hatte ich das Geschehen wieder unter

Kontrolle.» Zu Beginn des Anstiegs habe er sich müde gefühlt, sagte Northug. Wegen des Drucks der aufrückenden Gegner habe er um alles oder nichts laufen müssen, fügte Northug, der den 2. Schlussrang rettete, hinzu.

Wie schon bei seinem ersten Triumph vor zwei Jahren öffnete Cologna im Weltcup ein schönes Punktepolster an. So kann davon ausgegangen werden, dass der Bündner Ende März in Falun (Sd) zum zweiten Mal in seiner Karriere die grosse Kristallkugel entgegennehmen wird. Und der Gesamtsieger in der Tour de Ski zahlte sich in einem Brutto-Preisgeld von rund 200 000 Franken aus.

Curdin Perls Vormarsch

Der frühere zweifache Tour-de-Ski-Sieger Lukas Bauer verfügte über die Kraft, noch auf den 3. Platz vorzustoßen. «Gegen ihn hatte ich keine Chance. Es wäre tödlich gewesen, sein Tempo mitzugehen», merkte Curdin Perl an, dem es dennoch gelang, sich um eine Position auf den 4. Schlussrang zu verbessern. Dem Pontresiner gelang damit ein Ergebnis, das er vor dem Beginn dieser Rennserie unterschrieben hätte. Letztes Jahr hatte er die Tour de Ski auf Platz 15 beendet. Perl ist damit endgültig in der Weltklasse angekommen, er wurde mit jedem Tour-de-Ski-Rennen stärker.

Mit Genugtuung blickte auch Remo Fischer auf den kräftezehrenden Anlass zurück, der von weniger als der Hälfte der 75 Starter beendet wurde. «Mir ist ein guter Abschluss gelungen. Ich habe gesehen, dass ich eine Tour de Ski gut durchstehen kann. Das eröffnet mir im nächsten Winter neue Perspektiven», hielt Fischer fest.

Bei den Frauen kam Justyna Kowalczyk zum zweiten Gesamtsieg in Folge. Wie Cologna erwies sich die Polin um eine Klasse stärker als die Gegnerschaft. (si/ep)

Nachgefragt

«Hatte die Gegner relativ gut im Griff»

«Engadiner Post»: Dario Cologna, etwas ungewöhnlich war es schon, zu Beginn der letzten Etappe die Hälfte des Vorsprungs auf Petter Northug einzubüssen?

Dario Cologna: Beim Skitest vor dem Start war ich lange unsicher. Das war kein gutes Zeichen. Als ich zu Beginn des Schlusssanstieges hörte, dass meine Reserve auf 36 Sekunden geschwunden sei, schoss es mir durch den Kopf, dies könne nicht sein. Als Northug danach wieder etwas nachliess und mein Vorsprung auf knapp 50 Sekunden anwuchs, da wusste ich, er kommt nicht näher, wenn ich es nicht will.



Dario Cologna.

Foto: Swiss-Ski

EP: Was ist an Ihrem zweiten Triumph in der Tour de Ski anders als vor zwei Jahren?

Cologna: In den Einzelrennen war ich diesmal stärker. Ohne die 36 Kilometer von Cortina d'Ampezzo nach Toblach, auf denen ein Leader klar benachteiligt ist, wäre mein Vorsprung noch grösser ausgefallen. Ich hatte die Gegner relativ gut im Griff. Mich hat verblüfft, dass ich mit den Konkurrenten beinahe machen konnte, was ich wollte. Wenn ich gewollt hätte, wären noch mehr Siege möglich gewesen.

Jetzt bilden die Weltmeisterschaften in Oslo Ende Februar/Anfang März das nächste Ziel.

Cologna: Ich hoffe, zumindest in der gleich guten Form zu den Titelkämpfen zu kommen. Dann sollte ein Medaillengewinn möglich sein. Zumindest den Norwegern will ich die eine oder andere Medaille wegschnappen. Ich hoffe, es kündigt sich ein schöner Kampf gegen Petter Northug an. Meine Einsätze an der Weltmeisterschaft sind noch nicht genau festgelegt. Wahrscheinlich verzichte ich auf den Teamsprint. Aber es ist gut möglich, dass ich in fünf Rennen an den Start gehe. Interview: Sportinformation

Eine (zu) klare Niederlage

2. Liga: Illnau-Effretikon – St. Moritz 7:2

Der EHC St. Moritz hat das Sechspunktespiel gegen Playoff-Anwärter Illnau-Effretikon im Zürbiet klar mit 2:7 verloren. Drei Tore innert vier Minuten entschieden die Partie frühzeitig.

STEPHAN KIENER

Nur zwei Tage nach dem Heim-Derby gegen den CdH Engiadina musste der EHC St. Moritz in der Eishockeymeisterschaft der 2. Liga, Gruppe 2, erneut eine klare Niederlage einstecken. Bei Illnau-Effretikon war die Begegnung früh entschieden. Zweimal Patrick Lamprecht und Roman Hardmeier trafen in der 12. und zweimal in der 16. Minute zur für die Einheimischen beruhigenden 3:0-Führung. Dies nach zehn ausgeglichenen ersten zehn Minuten. Der Kurzeinbruch der Gäste veranlasste Trainer Arne Andersen schon nach 15.35, sein Time-Out zu nehmen und die St. Moritzer wachzurütteln.

Das gelang insofern, als dass bis zur 42. Minute das Resultat bestehen blieb, erst dann traf Röder zum 4:0 für

die Gastgeber. Mit zwei Treffern innert fünf Minuten durch Rafael Heinz (48.) und Silvio Mehli (53.) schöpften die St. Moritzer wieder Hoffnung, worauf Illnau-Effretikon sein Time-Out nahm. Die viel erfahrenen Zürcher erwiesen sich schliesslich als stilicher. Sie bauten in den letzten sechs Minuten den Vorsprung gegen die öffnenden Engadiner noch auf ein (zu) hohes 7:2-Schlussresultat aus.

Die St. Moritzer traten wie schon im Derby auch bei Illnau-Effretikon mit vielen Junioren an. Was sich gegen die routinierten Einheimischen im Spielverlauf als Nachteil erwies.

Am kommenden Samstag empfängt der EHC St. Moritz nun auf der Ludains den Leader EHC Chur Capricorns.

EHC Illnau-Effretikon – EHC St. Moritz 7:2 (3:0, 0:0, 4:2).
Eselsriet Effretikon – 154 Zuschauer – SR: Brägger/Tschenett.
Tore: 12. Lamprecht (Knecht) 1:0; 16. (15.11) Hardmeier (Lamprecht, Ausschluss Knecht!) 2:0; 16. (15.35) Lamprecht (Knecht) 3:0; 42. Röder (Bulli) 4:0; 48. Heinz (Mühlemann) 4:1; 53. Silvio Mehli (Mühlemann, Veri) 4:2; 54. Markus (Golob) 5:2; 56. Lamprecht (Grösser) 6:2; 59. Ginesta (Markus, Ausschlüsse Golob und Brenna) 7:2.
Strafen: 9-mal 2 Minuten gegen Illnau-Effretikon; 3-mal 2 Minuten gegen St. Moritz.
Illnau-Effretikon: Volkart, Fusco, Erb, Brockhage, Patrick Sommer, Dinkel, Hardmeier, Knecht; Leuthold, Markus, Röder, Bulli, Ginesta, Golob, Meier, Grösser, Lamprecht, Wiederkehr.
St. Moritz: Veri, Rühl, Heinz, Tempini, Bezzola, Brenna, Cramer; Johnny Plozza, Trivella, Tuena, Deininger, Daguati, Mercuri, Patrick Plozza, Fabio Mehli, Mühlemann, Silvio Mehli.
Bemerkungen: St. Moritz ohne Lechthaler, Adrian Gantenbein, Lenz, Kiener (alle verletzt), Leskinen (Finnland), Laager, Stöhr (beide Beruf).

Heimniederlage für Engiadina

2. Liga: Engiadina – Prättigau-Herrschaft 3:6

Engiadina verlor am Samstag gegen einen starken HC Prättigau-Herrschaft mit 3:6 (0:1, 1:1, 2:4). Die Unterengadiner konnten einige gute Chancen nicht verwerten. Prättigau hingegen hatte mehr Glück im Abschluss.

NICOLO BASS

«Die Prättigauer hatten einfach mehr Glück im Abschluss», erklärte Jon Peder Benderer, Trainer des CdH Engiadina, nach dem Heimspiel gegen den HC Prättigau-Herrschaft. Seine Mannschaft war mindestens ebenbürtig, scheiterte aber mehrmals am hervorragenden Torhüter Umberto Seiler. «Und nach dem Führungstreffer der Prättigauer mussten wir immer einem Rückstand nachlaufen», fasste er das Spitzenspiel zusammen.

In der 10. Minute konnten die Gäste durch Dusan Halloun mit 1:0 in Führung gehen. Und Martin Peterhans erhöhte in der 27. Minute in Überzahl sogar auf 0:2. Postwendend erzielte der Topskorer der Unterengadiner, Corsin Gantenbein, den Anschlusstreffer zum 1:2. Der CdH Engiadina machte in dieser Phase des Spiels sehr viel Druck und konnte einfach nicht ausgleichen. Und wer die Tore nicht macht...

Die 369 Zuschauer mussten in der 47. Minute zuschauen, wie Curdin

Lampert das dritte Tor für die Gastmannschaft erzielte. Dieses Mal dauerte es lediglich 20 Sekunden, bis wiederum Corsin Gantenbein den erneuten Eintore-Rückstand herstellte.

Weiterhin Zweiter

Die Entscheidung fiel in der 53. Minute: Nach einem Bully vor dem Engiadina-Torhüter Yannick Del Curto, schoss der Prättigauer Gian-Andrea Thöny aufs Tor und die Scheibe wurde unglücklich zum 2:4 ins Netz abgelenkt. Die Unterengadiner konnten daraufhin nicht mehr reagieren. Wiederum Gian-Andrea Thöny erwischte Yannick Del Curto nur zwei Minuten später mit einem «Buoba-Trickli» zum 2:5. Ein Penalty in der 60. Minute und ein Tor von Damian Schudel sorgten noch für das Schlussresultat von 3:6. «Wir haben eigentlich gut gespielt», sagte Benderer. Einige individuelle Fehler und das fehlende Glück entschieden aber die Partie zu Gunsten der Prättigauer. Bereits in der Vorrunde sorgten die Prättigauer für die erste Niederlage der Unterengadiner. Weil aber der SC Rheinthal gegen den EHC Bassersdorf verlor, bleibt Engiadina weiterhin auf dem zweiten Tabellenrang.

CdH Engiadina – HC Prättigau-Herrschaft 3:6 (0:1, 1:1, 2:4).

Eishalle Gurlaina Scuol – 369 Zuschauer – SR: Gamma/Giger.

Tore: 10. Halloun (Kessler, Depeder) 0:1, 27. Peterhans (Halloun, Casutt, Ausschluss Chasper Pult) 0:2, 28. Corsin Gantenbein (Dorta) 1:2, 47. Lampert (Cavegn, Gabathuler) 1:3, 47. Corsin Gantenbein (Huder, Dorta) 2:3, 53. Thöny (Ca-

vegn) 2:4, 55. Thöny 2:5, 60. Kessler (Penalty) 2:6, 60. Schudel (Corsin Roner) 3:6.
Strafen: 2-mal 2 Minuten plus 10 Minuten Disziplinarstrafe (Flurin Roner) gegen Engiadina; 4-mal 2 Minuten gegen Prättigau.
Engiadina: Del Curto; Campos, Stecher, Jon-Armon à Porta, Chasper Pult, Flurin Roner, Bott; Corsin Roner, Schmid, Corsin Gantenbein, Huder, Dorta, Schudel, Castellani, Cuorad, Sascha Gantenbein, Tissi, Andri Pult.
Prättigau-Herrschaft: Seiler; Hug, Peterhans, Buchli, Rötheli; Basig, Gabathuler, Siegrist, Halloun, Kessler, Casutt, Depeder, Janki, Cavegn, Lampert, Thöny.
Bemerkungen: Engiadina ohne Dell'Andrino, Riatsch und Fadri à Porta (alle verletzt).

**Inseraten-Annahme durch
Telefon 081 837 90 00**

ENGADINER GEWERBESEITE

Handel und Gewerbe aus der Region stellen sich vor

WIR SIND
IHRE PROFIS

F. Duttweiler AG Samedan – Bauspenglerei, sanitäre Anlagen, Bedachungen

Ihr kompetenter Partner der Haustechnik

(ppr) Das heutige Familienunternehmen F. Duttweiler AG wurde 1932 von Fritz Duttweiler als Einzelfirma gegründet. Im Jahre 1965 wurde die Einzelfirma in eine Familien-Aktiengesellschaft umgewandelt und sein Sohn Gian-Adolf Duttweiler übernahm die Geschäftsleitung. Er erweiterte den Betrieb zu einem modernen und leistungsfähigen Unternehmen der Haustechnik um.

1997 haben seine zwei Söhne Gian Andrea und Reto Duttweiler die operative Geschäftsleitung übernommen. Seit 2004 führt Gian Andrea Duttweiler das Unternehmen. «Zusammen mit unseren rund 50 Mitarbeitern sind wir in der Lage, umfassende Dienstleistungen in den Bereichen sanitäre Anlagen, Bauspenglerei, Bedachungen, Blitzschutzanlagen, Fassadenbau und Einbauküchen anzubieten», erklärt Gian Andrea Duttweiler. Tätig ist die Duttweiler AG in der Region Ober- und Unterengadin und teilweise auch im angrenzenden Italien. «Wenn die Architekten Spezialwünsche haben, dann kommen sie oft zu uns – eine Lösung gibt es immer», so der Duttweiler-Chef. Von seinen 50 Fachkräften sind zwei Drittel Einheimische und die meisten davon langjährige Mitarbeiter. «Wir setzen sehr viel Wert auf gute Qualität und Dienstleistung, und dank meinen guten Mitarbeitern gehört das bei uns zum Programm», so Gian Andrea Duttweiler. Auch auf Weiterbildung setzt die Duttweiler AG viel Wert, so hat die Firma zwei Sanitär-Meister, zwei Spengler-Meister, zwei Sanitär-Poliere und drei Spengler-Poliere und ein sechster Polier ist zurzeit in Ausbildung. **Bauspenglerei** In unserer modernen Bauspenglerei führen wir sämtliche Spenglerarbeiten und Metalldächer vom Einfamilienhaus bis zu Grossüberbauungen aus. Zudem stellen wir Ornamente, Zierstücke nach beliebigem Wunsch her.

Bedachung Unsere Bedachungsabteilung führt sämtliche Abdichtungen und Eindeckungen an der Gebäudehülle aus. Unsere Palette umfasst Natursteindeckungen, Kunstfaserzement, Ziegeldächer, Unterdächer, Wärmedämmungen, Flachdächer: Bituminös und Kunststoff, Flüssigkunststoff, Paneelen und Sandwichelemente.

Blitzschutz Für Ihre Gebäudesicherheit erstellen wir nach SEV-Normen sämtliche äusseren Blitzschutzanlagen.

Fassaden Unsere Fassadenprofis kleiden Ihr Gebäude nach Ihrem Wunsch neu ein und zusätzlich können wir Ihr Gebäude wärmetechnisch optimieren. Folgende Verkleidungsarten bieten wir an: Metallfassaden, Profilblechfassaden, Paneelen, Sandwichelemente, Kunstfaserzement in verschiedenen Deckungsarten und Farben.

Sanitäre Installationen Unsere Sanitärabteilung führt sämtliche Installationen in Einfamilien- und Mehrfamilienhäusern sowie Hotels, Industrie und Schwimmbädern aus.

Werkleitungen Nebst den herkömmlichen Werkleitungen führen wir auch Druckleitungen für Turbinen in allen zugelassenen Materialien aus.

Küchen Mit der Firma Forster AG Arbon und der Firma Sanitas Trösch haben wir zwei zuverlässige Küchenbaupartner, die Ihnen Ihre Küche nach eigener Vorstellung und Farbwahl herstellen.

Service Nebst den üblichen Servicearbeiten am Dach und an Ihrer Hausinstallation führen wir alle Servicearbeiten an Grossküchengeräten sowie FABAR- und Gaggia-Kaffeemaschinen aus.

Wir setzen auf Erfahrung Die Duttweiler AG ist Mitglied der Erfahrungsaustauschgruppe ERFA 25. Flächendeckende Haustechnikinstallateure im Kanton Graubünden, die in der ERFA 25 zusammengeschlossen sind, beschäftigen gesamthaft 160 Mitarbeiter, davon 16 Techniker und 30 Lehrlinge. «Die ERFA dient uns, um Erfahrungen auszutauschen, Tipps bezüglich einer kniffligen Arbeit oder auch um Lösungen zu finden, wenn es bei einem Auftrag Probleme geben sollte. Zudem können innerhalb der ERFA, nach Bedarf, auch Mitarbeiter ausgelehnt werden», erklärt Gian Andrea Duttweiler den Sinn und Zweck der ERFA 25.



Das Duttweiler-Team anlässlich des Ausflugs zum 75-Jahr-Firmenjubiläum vor drei Jahren.



Die Duttweiler AG in Samedan, Arbeitgeber für über 50 Mitarbeiter.

F. Duttweiler AG
Quadratscha 15
7503 Samedan
Telefon 081 851 07 50
Fax 081 851 07 69
info@duttweiler-ag.ch

ROCCA & ZGRAGGEN AG
Gastromaschinen
Curtinella
CH-7524 Zuoz
Tel. 081 854 22 77
Fax 081 854 11 28
www.rocca-zgraggen.ch

gruber SPORT
Immer gut bedient
YOUNG FASHION CORNER
Alprausch
ONEILL
DAKINE
GRUBER SPORT - PONTRESINA
081 842 62 36 - gruber-sport.ch

CRYSTAL EVENTS
DIE SPEZIALISTEN FÜR EVENTS & AUSSERGEWÖHNLICHE ERLEBNISSE
CRYSTAL EVENTS ST. MORITZ
TEL +41 (0)81 834 49 35
WWW.CRYSTAL-EVENTS.CH

Unsere Gärtnerei Somplaz
Pfäffli
Gärtnerei | Landschaftspflege
Hauswartungen | Schneeräumungen
7500 St. Moritz | Tel. 081 833 40 39
Fax 081 833 58 46
www.michael-pfaeffli.ch
Wir sind von Montag bis Freitag
für Sie da
von 13.30 bis 18.00 Uhr

Digital oder analog?
Wir verarbeiten als Fotofachgeschäft
alle Ihre Fotos in bester Qualität.
Studiofotos für Ausweis
Familien oder Kinderbilder
Papeterie **foto flury**
fotoflury.ch 7504 pontresina

GERONIMI
AIRPORTGARAGE
7503 SAMEDAN
Tel. 081 851 00 80
www.geronimi.ch
RENAULT

Ihr kompetenter Partner
der Haustechnik
www.duttweiler-ag.ch

F. Duttweiler AG
Quadratscha 15 · 7503 Samedan
Tel. 081 851 07 50, Fax 081 851 07 69
info@duttweiler-ag.ch

SKISCHULE MIT QUALITÄT.

«BEI UNS ERLEBST DU
SCHNEESPORT!»



SUVRETTA SNOWSPORTS SCHOOL

Via Chasellas 1 · 7500 St. Moritz
+41 (0)81 836 61 61 · www.suvrettasnowsports.ch



www.riedererag.ch
info@riedererag.ch

ALFRED M. RIEDERER AG
Sanitär – Heizungen

7500 St. Moritz
Via Brattas 52-54
Tel. 081 833 36 00, Fax 081 833 36 09

SPENGLEREI & BEDACHUNGEN

NATURSTEIN BEDACHUNGEN

SCHLOSSEREI & METALLBAU

MEULI SILS
Tel. 081 826 56 75

LASAVE AG
NATURSTEINE
WAND- UND BODENBELÄGE
EIGENES NATURSTEINWERK
7522 La Punt Chamues-ch
Tel. +41 (0)81 854 21 58
www.lasave.ch

INLAIN
Holzmanufaktur Cadonau
Wohnberatung bei
Ihnen zu Hause!
www.inlain.ch
Zuoz 081 854 11 75

Christian Haller ist ganz oben angekommen

Nun wartet die Bewährungsprobe in Laax und Spanien

Christian Haller erzielte am vergangenen Freitag mit dem Halfpipe-Sieg in Davos seinen bisher grössten Erfolg. Nun will der Engadiner an der bevorstehenden WM in Spanien brillieren.

FRANCO FURGER

Christian Haller überzeugte die Kampfrichter mit seinen unglaublich hohen Sprüngen und seiner Stilsicherheit. Der 21-Jährige konnte sich damit knapp vor dem Olympia-Vierten und Top-Favoriten Iouri Podladtchikov durchsetzen, obwohl der russischstämmige Zürcher die technisch schwierigeren Tricks zeigte, diese aber weniger hoch und sicher ausführte als der Engadiner. Bemerkenswert an Hallers Sieg: Er fuhr seinen Siegeslauf mit einem neuen Brett. Denn beim Lauf zuvor stürzte er auf den Rand der Halfpipe, wodurch sein Board zu Bruch ging. Mittlerweile ist der Zernezler aber routiniert genug und lässt sich durch nichts aus der Konzentration bringen. «Ich investiere enorm viel ins Halfpipe-Training. Wahnsinn, dass ich nach den vielen Top-Ten-Rangierungen endlich ganz zuoberst auf dem Podest stehen kann – und dies erst noch neben zwei Freunden», so der glückliche Sieger. Neben Podladtchikov (Rang 2) schaffte es mit Jan Scherrer nämlich ein weiterer, erst 16-jähriger Schweizer aufs Podest. Einen Dreifachsieg der Schweiz gab es auf diesem Niveau noch nie und macht Hoffnung für die nächsten Wettkämpfe.

Im Slopestyle-Bewerb am Samstagabend, den viele Fahrer und Zuschauer als «Wettkampf mit dem höchsten Niveau aller Zeiten» bezeichneten, zeigte Christian Haller mit Rang 9 ebenfalls eine überzeugende Leistung. Zuoberst platzierten sich aber die Nordamerikaner und erzielten wie die Schweizer in der Halfpipe einen Dreifachtriumph. Es siegte der Kanadier Sebastien Toutant vor seinem Landsmann Mark McMorris und dem US-Amerikaner Eric Villett. Podladtchikov platzierte sich als bester Schweizer auf Rang 6.

Ein Höhepunkt jagt den anderen

Zeit zum Ausruhen gibt es für Christian Haller und seine Snowboard-Kollegen nicht. Ganz im Gegenteil. Es steht ein Mammutprogramm bevor. In den nächsten Tagen jagt ein Höhepunkt den anderen. Diese Woche geht es bereits mit den «Burton European Open» in Laax weiter. Wie der «O'Neill Evolution» in Davos gehört auch dieser Anlass zur höchsten Kategorie (sechs Sterne) der Industrie-Tour «Ticket to Ride». Und auch in Laax wird im Slopestyle (Final am Freitag, 14. Januar) und in der Halfpipe (Final am Samstag, 15. Januar) gefahren.

Nach dem Stopp im Bündner Oberland fliegt der Snowboard-Tross sogleich nach La Molina in Spanien. Dort finden die FIS-Snowboard-Welt-

meisterschaften statt. Die Entscheidung in der Halfpipe fällt am 20. Januar. Nach dem Dreifachsieg in Davos zählen die Schweizer zu den Medaillenwärtern und der Erwartungsdruck an Haller ist gross. «Eine Medaille zu gewinnen ist natürlich das Ziel», sagt der Engadiner. Einfach werde es aber nicht, «denn die Halfpipe in La Molina ist wieder eine ganz andere als die in Davos und Laax.» Doch Haller ist einer, der sich schnell an neue Verhältnisse gewöhnt. Ein wichtiges Ziel neben der WM ist die Gesamtwertung der «Ticket to Ride Worldtour». Der Engadiner will diese unbedingt in den Top Ten abschliessen, denn dies sichert ihm einen fixen Startplatz an allen Sechs-Sterne-Events der nächsten Saison. Haller ist auf gutem Wege dazu, er liegt derzeit auf dem 4. Rang.

Ursina Haller auf Rang 4

Nicht ganz zufrieden mit ihrer Leistung war in Davos Ursina Haller, die vier Jahre ältere Schwester von Christian. Die Titelverteidigerin strebte erneut einen Podestplatz an, landete nach drei nicht optimalen Läufen «nur» auf dem 4. Rang. «Es ist mir die ganze Woche nicht richtig gut ergangen. Ich bin zufrieden, immerhin noch die lederne Medaille gewonnen zu haben», so die Bilanz von Ursina Haller. Auf die Teilnahme am Slopestyle verzichtet sie, da die Politologie-Studentin ihre Kräfte für die nächsten Rennen einteilen will.

Elena Könz aus Vnà hat als Elfte den Einzug ins Slopestyle-Finale nur um einen Rang verpasst, und in der Halfpipe platzierte sich die 23-Jährige auf Rang 14. Zwei gute Resultate für das Nachwuchstalent.



Keiner sprang in Davos höher als Christian Haller aus Zernez. Foto: O'Neill

**Für Drucksachen
081 837 90 90**



Die Druckerei der Engadiner.
www.gammeterdruck.ch St. Moritz

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» auf Grossbildschirmen in Ihrer Nähe!

Laufend aktualisierte Informationen aus dem Engadin und dem Val Müstair bei den LocalPoint-Partnern der EP/PL:



Café Restaurant Laager
Plazzet 22
7503 Samedan



Bar Restaurant The Piz
Via dal Bagn 6
7500 St. Moritz



Andor Fitness-Center
Bogn Engiadina
7550 Scuol

Bellavita

Erlebnisbad und Spa.
Bellavita Erlebnisbad und Spa
Via Maistra
7504 Pontresina



Restaurant Eisarena Ludains
Via Ludains 5
7500 St. Moritz



Gut Training
Via Quadrellas 8
7500 St. Moritz



Koller Elektro AG
Via dal Bagn 22
7500 St. Moritz



Münsterton Electronics GmbH
Au Réduit
7500 St. Moritz

WOMA MÖBEL

Wohnideen aus Samedan
WOMA Möbel
Sudèr, Cho d'Punt
7503 Samedan



Spital Oberengadin Samedan
Via Nouva 3
7503 Samedan



Ospidal Engiadina Bassa
7550 Scuol



Hotel Albana
Via Maistra 2
7513 Silvaplana



Ufficina
Ospidel vegl
7503 Samedan



Nordic Shop/Flying Cycles
Cuntschett 1
7504 Pontresina



Oberengadiner
Lehrlingshaus
7503 Samedan



Restaurant
Talstation Languard
7504 Pontresina



Restaurant
Center da Sport
7530 Zernez



Klinik Gut
Via Arona 34
7500 St. Moritz



Sportsekretariat St. Moritz
Plazza Mauritius
7500 St. Moritz

Engadiner Post
POSTA LADINA

La gazetta dals Engadinas.



@-Center
Stradun 404
7550 Scuol

Die EP/PL jetzt mit iPhone-App und laufend aktualisiert
im Web*, auf Smartphones** und LocalPoint-Bildschirmen.

*www.engadinerpost.ch, **www.engadinerpost.ch/mobile

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Zeitung der Engadiner.

Marc Berthods Liebe zum «Chuenisbärgli»

Der St. Moritzer bester Schweizer im Riesenslalom vom Samstag

Der beste Schweizer am «Chuenisbärgli» hiess weder Carlo Janka noch Didier Cuche, sondern Marc Berthod. Der St. Moritzer qualifizierte sich auf «seinem» Hang als Siebter für die WM.

Das Swiss-Ski-Team fuhr in Adelboden so stark Riesenslalom wie noch nie in diesem Winter. Und doch schaffte es auch im Heimrennen keiner auf das Podest. Am Tag der rekordverdächtig knappen Abstände und vor der Rekordkulisse von 29 000 Zuschauern schauten für Marc Berthod, Didier Cuche und den nach dem ersten Lauf noch zweitklassierten Carlo Janka die Ränge 7, 11 und 13 heraus. Von Cyprien Richard und Aksel Lund Svindal, die für den ersten Ex-aequo-Sieg in einem Weltcup-Riesenslalom sorgten, trennten das Trio lediglich 37, 46 und 58 Hundertstel. Der La Punter Sandro Viletta, der 16. des ersten Durchgangs, schied nach einem Innenskifehler und starker Zwischenzeit aus.

Berthod zurück in den Top Ten

Schon lange hatte man Marc Berthod nach einem Rennen nicht mehr so mit sich und der Welt im Reinen gesehen. «Scheinbar brauche ich dieses Adelboden-Feeling», sagte der 27-Jährige. Berthod und das «Chuenisbärgli» verbindet eine Liebe, die für die Ewigkeit bestimmt zu sein scheint. In Adel-

boden gewann Berthod vor vier Jahren mit Startnummer 60 den Slalom und beendete damit eine Serie von 103 Männer-Rennen ohne Schweizer Sieg. In Adelboden triumphierte er 2008 auch im «Riesen». Und in Adelboden klassierte sich Berthod nun erstmals seit fast zwei Jahren wieder unter den ersten zehn.

«Ich freue mich, dass ich den Besten wieder so nahe kommen darf», sagte Marc Berthod. Der Zielhang, in dem er zu den Schnellsten gehörte, sei ihm richtig einfach vorgekommen. «Ich habe mich gefragt, ob das wohl daran liegt, dass ich langsam unterwegs bin...»

Marc Berthod kam in dieser Saison zunächst nicht auf Touren. Das lag nicht zuletzt an Abstimmungsproblemen. Wie Carlo Janka konnte er sich mit der neuen Atomic-Bindung nicht anfreunden, weshalb vor dem Rennen in Beaver Creek beide zum Setup der vergangenen Saison zurückkehrten.

Berthod hat schon ganz andere Rückschläge einstecken müssen. Wegen ständiger Rückenprobleme stellte der St. Moritzer den Sinn seines Tuns zwischenzeitlich ernsthaft in Frage. Seit er im Frühling 2009 mit Guido Suter einen eigenen Konditionstrainer und ständigen Begleiter engagierte, hat Berthod das Handicap immer besser in den Griff bekommen. Das ersehnte Erfolgserlebnis weckt bei der Wohnmobilmgemeinschaft nun die Lust auf mehr. «Vielleicht kann ich das Verhalten nun zur Seite schieben», hofft Berthod. Obwohl er im



Marc Berthods wieder gefundene Lockerheit zahlte sich erstmals aus: Siebter im Weltcup-Riesenslalom von Adelboden und WM-Qualifikation.

Foto: Keystone

Vorfeld keinen Gedanken daran verschwenden wollte, dass er nach Adelboden nur noch eine Chance haben würde, sich für den WM-Riesenslalom aufzudrängen, sprach Berthod von einer Befreiung, die Qualifikation geschafft zu haben.

Auch im Adelbodner Slalom vom Sonntag gelang Marc Berthod eine gute Leistung. Mit zwei regelmässigen Läufen erreichte er den 22. Platz. «Ankommen und punkten», lautete die Devise. Vier Ränge vor dem St. Moritzer platzierte sich der Bivianer Marc

Gini als 18. Und gar ausgezeichneter Elfter wurde der für Moldawien fahrende Urs Imboden. Der Münstertaler fuhr dank einem starken zweiten Durchgang in die Top 15, dies in einem Rennen, das von vielen Ausfällen geprägt war. (si/ep)

Erste Leistungsschau des Bündner Skinachwuchses

Über 130 Fahrerinnen und Fahrer am BSV-Cup in Pontresina

Am Wochenende wurde der Raiffeisen-Intersport-Cup 2011 des Bündner Skiverbandes mit zwei Rennen in Pontresina eröffnet. Am Start waren 12- bis 15-jährige Fahrerinnen und Fahrer aus den sechs regionalen Nachwuchskader-Stützpunkten.

Neun Rennen umfasst der Raiffeisen-Intersport-Cup des BSV zwischen Januar und April. Startberechtigt sind Fahrerinnen und Fahrer der Kategorien JO 1 und 2, die von ihren Stützpunkttrainern nominiert werden. Den Auftakt zur Cup-Serie 2011 machten am Wochenende zwei Slalomrennen auf der Pontresiner Skiwiese Alp Languard. Knapp 140 Fahrerinnen und Fahrer aus 38 Bündner Skiclubs und von allen sechs Trainingszellen starteten zum ersten direkten Leistungsvergleich in der Saison 2010/11.

Die Kunstschnepiste auf der Alp Languard hielt der Belastung trotz der ungewöhnlich warmen Temperaturen stand und die intensive Parcourspflege der Helfer aus dem organisierenden SC Bernina Pontresina und dem OSNK sicherte auch Fahrern mit hohen Startnummern eine Piste ohne nennenswerte Unzulänglichkeiten. Seine erste Bewährungsprobe bestand das neue Skihaus an der Languard-Talstation.

Der BSV-Cup ist eine Leistungsschau der künftigen Bündner Skistars. Talente und trainingsfleissige Athleten klassieren sich bereits mit einiger Konstanz auf vordersten Ranglistenplätzen. In drei der vier Kategorien hiessen die Siegerin bzw. die Sieger in Pontresina an beiden Renntagen gleich: Talina Gantenbein (JO 1, Scuol), Yannick Caduff (JO 1, IG Alpenarena) sowie Marco Gämperle



Knapp 140 Fahrerinnen und Fahrer im Alter zwischen 12 und 15 Jahren starteten am Wochenende in Pontresina zum ersten direkten Leistungsvergleich der Bündner JO-Elite in diesem Winter.

Foto: Urs Dubs

(JO 2 IG, Alpenarena) gewannen jeweils mit deutlichen Vorsprüngen. Bei den JO-1-Mädchen blieb das Podest an beiden Tagen das gleiche, nur tauschten Sina Conrad (Pontresina, 2. am Samstag) und Christina Müri (Celerina, 3.) am Sonntag die Plätze. Fadri Riatsch (JO 1, Sent) schaffte es an beiden Tagen auf Platz 3.

Einen weiteren Engadiner Tagessieg gab es für Arina Riatsch (JO 2, Sent) am Samstag und Larissa Jenal (JO 2, Samnaun) am Sonntag. Podestplätze er-

oberten Sira Rada (JO 1, Poschiavo, 3. am Samstag) und André Castro Carvalho (JO 1, Pontresina, 2. am Sonntag).

Fortgesetzt wird der Raiffeisen-Intersport-Cup des BSV Ende Januar in Obersaxen. Den Abschluss machen die drei Rennen zur Bündner JO-Meisterschaft anfangs April in Arosa. (Einges.)

Samstag: Mädchen JO 1: 1. Talina Gantenbein, Scuol; 2. Sina Conrad, Pontresina; 3. Christina Müri, Celerina. 18. Klassierte. JO 2: 1. Arina Riatsch, Sent; 2. Janine Caduff, RG Alpenarena; 3. Sira Rada, Poschiavo. Knaben JO 1: 1. Yannick Caduff, RG Alpenarena; 2. Tgasper Darms,

Mundaun; 3. Fadri Riatsch, Sent. 27. Klassierte. JO 2: 1. Marco Gämperle, RG Alpenarena; 2. Patrick Rogantini, Lenzerheide; 3. Marco Finschi, Davos. 33. Klassierte.

Sonntag: Mädchen JO 1: 1. Talina Gantenbein, Scuol; 2. Christina Müri, Celerina; 3. Sina Conrad, Pontresina. 18. Klassierte. JO 2: 1. Larissa Jenal, Samnaun; 2. Janine Caduff, RG Alpenarena; 3. Jessica Albertin, Chur. 25. Klassierte. Knaben JO 1: 1. Yannick Caduff, RG Alpenarena; 2. André Castro Cavalho, Pontresina; 3. Fadri Riatsch, Sent. 32. Klassierte. JO 2: 1. Marco Gämperle, RG Alpenarena; 2. Andri Morandi, Davos; 3. Patrick Rogantini, Lenzerheide. 38. Klassierte.

Ranglisten unter www.skiclub-pontresina.ch

Kampfsport schnuppern

St. Moritz Der «Budo Club Arashi Yama» bietet erneut einen kostenlosen Schnupperkurs mit dem Thema «Selbstverteidigung mit japanischen Kampfsportarten als Sport und im Alltag» an. Interessierte Damen und Herren und Jugendliche ab 14 Jahren haben die Möglichkeit, heute Dienstagabend sowie nächsten Dienstag, 18. Januar, von 20.00 bis 21.30 Uhr, diesen kostenlosen Kurs zu besuchen. Der Kurs bietet einen Einblick in die japanischen Kampfsportarten Judo, Jiu-Jitsu, Karate und Aikido. Gleichzeitig werden Elemente aus dem Bereich «Moderne Selbstverteidigung für den Alltag» eingebracht.

Die Trainer des «Budo Club Arashi Yama» möchten den Interessierten zeigen, wie man sich mit einigen kleinen, aber sehr wirksamen Tricks im Alltag besser zurecht findet und sich vor allem in brenzlichen Situationen vor Gefahren schützen kann. Mit Schlagkissen, Handpratzen und einem Vollschutzanzug können im Trainingslokal bei der Eisarena Ludains Situationen eins zu eins geübt werden. Dazu soll der Spass am fairen Kämpfen, die körperliche Fitness und die Freude an der Bewegung gefördert werden. (Einges.)

Weiter Infos: www.budoclub-stmoritz.ch. Anmeldung: budo-club@gmx.ch oder Telefon 079 514 15 13

Sie brauchen eine Website?

Kein Problem.

Alles in einem Haus.
info@gammeterdruck.ch



Die Druckerei der Engadiner.

SM-Bronze für Barbara Hosch

Pedersen und Oswald im Skeleton überlegen

An den Skeleton-Meisterschaften in St. Moritz gingen die Titel an zwei Athleten, welche an den Olympischen Spielen von Vancouver teilgenommen hatten. Pascal Oswald und die vom Spitzensport zurückgetretene Maya Pedersen. Barbara Hosch holte die Bronzemedaille.

Für Pedersen ist es der zehnte SM-Titel seit 1997. Die in Norwegen wohnhafte Bernerin ist auf nationaler Ebene auch nach ihrem Abschied aus dem Weltcup und im Alter von 38 Jahren eine Klasse für sich. Pedersen verabreichte ihren Konkurrentinnen eine regelrechte Ohrfeige. Die Zweite, die frühere Bobfahrerin Marina Gilardoni, büsste nach zwei Durchgängen 2,63 Sekunden ein. Barbara Hosch, die während der ersten Hälfte der laufenden Saison die Schweiz im Weltcup vertreten hatte, verlor als Bronze-Gewinnerin knapp drei Sekunden. Ein Debakel erlebte Jessica Kilian. Die dunkelhäutige Zürcherin, 2007 und 2008 EM-Vierte, verfehlte das Podest deutlich. Sie soll nun in den Weltcup

einsteigen. Vieles deutet darauf hin, dass Kilian auf internationalem Top-Niveau chancenlos bleibt.

Ein Comeback von Maya Pedersen würde die Misere im Schweizer Frauen-Skeleton entschärfen. Doch die Olympiasiegerin von 2006 und zweifache Weltmeisterin winkt ab. «Ich fahre nur noch spasseshalber», sagte die mittlerweile zu 100 Prozent als Sportlehrerin tätige Pedersen nach ihrem Triumph von St. Moritz.

Pascal Oswald meldete sich mit einer starken Leistung zurück. Seit seinem 16. Rang von Vancouver war es um den 30-jährigen Zürcher noch ruhiger geworden. In der Vorbereitung auf diese Saison hatte er sich eine Leisten-Verletzung zugezogen, wegen der er bei den im Hinblick auf die Weltcups in Nordamerika angesetzten Ausscheidungen massiv handicapiert war. Er musste schliesslich Daniel Mächler und Lukas Kummer den Vortritt lassen. Jetzt, da die Verletzung auskuriert ist, steht Oswald wieder zuoberst in der Hierarchie. An den Schweizer Meisterschaften distanzierte er den Rest um 1,26 Sekunden und mehr. Routinier Mächler wurde Zweiter, Newcomer Kummer gar nur Fünfter. Für die Weltcups in der zweiten Saisonhälfte sind Oswald und Mächler gesetzt.

Tyler Botha gewinnt «Heaton Gold Cup»

Cresta Run Der «Heaton Gold Cup», das erste prestigeträchtige Rennen von der Junction Startboxe, konnte wegen den warmen Temperaturen erst am Sonntag am Cresta Run ausgetragen werden.

Diese Classique wird seit 1931 ausgetragen. Nun schaffte es der Südafrikaner Tyler Botha (Bild), sich in die Siegerliste einzutragen. Seriensieger Lord Clifton Wrottesley musste sich geschlagen geben. Positiv aufgefallen ist der Sohn von Gian Franco Kasper (FIS-Präsident), Gian Marchet, mit dem beachtlichen 3. Rang. Der Einheimische Hansjürg Buff konnte wegen einer Muskelverletzung nicht voll durchstarten und belegte den 9. Platz, noch



Tyler Botha aus Südafrika siegte im «Heaton Gold Cup» auf dem Cresta Run. Archivfoto: Giancarlo Cattaneo

vor Giancarlo Pitsch (10). Am nächsten Sonntag wird es beim «Curzon Cup» so richtig spannend. (gcc)

Viletta-Challenge: Erfolg trotz Ausfall

La Punt Pünktlich um 10.00 Uhr fanden sich am vergangenen Samstag die ersten angemeldeten Rennfahrerinnen und Rennfahrer zur Besichtigung der Riesenslalomstrecke am Skilift Mùsella ein. Aus 24 Voranmeldungen wurden schliesslich spontan 39 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Für die Organisatoren des Ski-Clubs La Punt Chamuesch und La Punt Ferien war diese Teilnehmerzahl ein voller Erfolg. Der Riesenslalom in La Punt wurde zwischen den beiden Weltcup-Läufen in Adelboden ausgetragen. Die Gewinner dürfen zusammen mit Sandro Viletta einen Skitag verbringen. Aus jeder Teilnehmer-Kategorie wurde zudem ein glücklicher Gewinner gezogen, der ebenfalls am Skitag teilnehmen darf. (Siehe unten).

Das geheizte Festzelt füllte sich rasch und gespannt verfolgten rund 70 Besucher die Live-Übertragung des ersten Laufs des Weltcup-Riesensloms von Adelboden. Dabei drückten sie den Schweizer Athleten und natürlich besonders Sandro Viletta aus La Punt die Daumen. Doch alles Daumendrücken nützte nichts, als Sandro Viletta im zweiten Lauf nach einer perfekten ersten Zwischenzeit bei einem Fahrfehler den Halt verlor und in die Auffangnetze stürzte. Der Schock über das Ausscheiden von Sandro war allen Zuschauern ins Gesicht geschrieben. Der Viletta-Challenge zeigte es

aber klar: La Punt steht voll und ganz hinter Sandro Viletta und wünscht ihm im weiteren Saisonverlauf viel Kraft, Mut und Verletzungsfreiheit. (Einges.)

Folgende Gewinner gingen aus dem Rennen hervor: Kategorie 1 (Jg. 2000–2003): 1. Mauro Zala, Zuoz; 2. Selina Duschetta, S-chanf; 3. Alessio Zala, Pontresina. Kategorie 2 (Jg. 1996–1999): 1. Patrick Abt, Altendorf; 2. Diana Gouveia, La Punt Chamuesch; 3. Sira Zala, Zuoz. Kategorie 3 (Jg. 1991 und älter): 1. Jöri Pünchera, Pontresina; 2. Robin Miozzari, Celerina; 3. Moreno Testorelli, Celerina.

Sieger der Verlosung: Lucas Rohrbach, La Punt Chamuesch (Kategorie 1); Martina Schaller, La Punt Chamuesch (Kategorie 2); Marco Candido, La Punt Chamuesch (Kategorie 3). Zudem wurde der älteste Teilnehmer, David Sutter aus St. Moritz mit einer Teilnahme am Skitag geehrt.



Lucas Rohrbach hat einen Skitag mit Sandro Viletta gewonnen.

Niederlagen für Beat Hefti

Bronze für St. Moritz im Viererbob

Von den Schweizer Bob-Meisterschaften in St. Moritz musste Top-Favorit Beat Hefti überraschenderweise ohne Titel abreißen. Er wurde in beiden Disziplinen von wesentlich unerfahreneren Steuerleuten geschlagen: Im Zweier von Rico Peter, im Vierer von Gregor Baumann.

Besonders erstaunlich war die Niederlage bei den kleinen Schlitten. Hefti, als Pilot aktueller Zweier-Europameister, Gewinner von fünf Weltcup-Rennen und im letzten Jahr Olympia-Teilnehmer, wurde mit dem Boblet als Titelverteidiger von einem Newcomer übertrumpft. Den Namen Rico Peter hatten bis am Samstag nur Insider gekannt. Der 27-jährige Aargauer vom Zürcher Bob Club wies Halbzeit-Leader Hefti in der Endabrechnung um 23 Hundertstelsekunden in die Schranken.

Unbeschriebenes Blatt

Peter war vor dem grössten Erfolg seiner Karriere ein praktisch unbeschriebenes Blatt. Der gelernte Landschaftsgärtner aus Kölliken ist im Weltcup bisher noch nie aufgetaucht. Er absolviert derzeit seine dritte Saison im Europacup. Mit drei 3. Plätzen in der zweitklassigen Wettkampf-Serie hatte er zuletzt ein gewisses Potenzial angedeutet. Vor knapp zwei Jahren war er mit Thomas Ruf an den Junioren-Weltmeisterschaften am bayrischen Königssee Achter geworden.

Peter hatte am Samstag die heiklen Witterungsbedingungen richtig antizipiert. Für Engadiner Verhältnisse herrschte ein ungewohnt mildes Klima vor. Schneefall erschwerte die Aufgabe zusätzlich. Der Zustand der Natureisbahn verunmöglichte Spitzenzeiten. Noch am Donnerstag war es rund 20 Grad kälter gewesen.

Am Sonntag im Vierer wurde Rico Peter Vierter. In der «Königsklasse» war es Gregor Baumann, der Beat Hefti die Show stahl. Der 27-jährige Toggenburger, der seit dieser Saison regelmässig im Weltcup eingesetzt wird, brillierte mit zwei Laufbestzeiten. Auch für Baumann war es der erste Titel an Schweizer Meisterschaften. «Mir gelangen zwei solide Fahrten», meinte der Junioren-Weltmeister von 2008 nach der Siegerehrung.

Der geschlagene Beat Hefti schien die Niederlagen mit Fassung zu tragen. Im Zweier hatte der Appenzeller zu breite Kufen verwendet, was sich auf dem weicher gewordenen Eis negativ auf die Stabilität seines Gefährts aus-



Die junge Crew des St. Moritz Bobsleigh Clubs mit Fabio Guadagnini, Adrian Niederberger, Jan Peter Krista und Michael Keel konnte sich bei den Schweizer Meisterschaften nicht nach vorne schieben.

Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

wirkte. Auf die vor einem Monat erlittene Zehen-Verletzung wollte er die Pleite nicht abschreiben. Im Vierer vergab er die Chance auf den Sieg in der berühmten «Horse Shoe»-Kurve. In beiden Durchgängen erwischte er diese Passage nicht optimal, weshalb es ihm im untersten Streckenabschnitt jeweils an Speed mangelte.

An den nationalen Titelkämpfen tummelten sich weitere Piloten mit einer Vergangenheit im Weltcup. Der zweifache Weltmeister Ivo Rüegg bildete mit drei Verwandten den «Rüegger Vierer», der sich immerhin an 7. Stelle klassieren konnte. Daniel Schmid vom BC Celerina, das prominenteste Sturzopfer der Olympischen Winterspiele von Vancouver, erreichte

im Zweier den beachtenswerten 4. Platz.

Bei den Frauen, die vier Durchgänge im Programm hatten, wurde nichts aus dem erwarteten Kopf-an-Kopf-Rennen. Die Baselbieterin Sabina Hafner setzte sich überraschend deutlich durch und feierte ihren fünften SM-Titel bei der Elite. Mit ihr auf der obersten Stufe des Podests stand eine Ausländerin. Hafner wird seit Herbst von der Russin Liudmila Udobkina angeschoben. Die kräftige Osteuropäerin ist ausser an Olympischen Spielen für die Schweiz startberechtigt.

Dritter Rang für Galliker

Aus Engadiner Sicht sticht bei diesen Titelkämpfen der Bronzerang im Viererbob des St. Moritz BC hervor. Martin Galliker, Fabio Badraun, Tommy Herzog und Thomas Prange verloren am Sonntag in zwei Läufen 0,64 Sekunden auf Sieger Baumann. Nicolas Albrecht (SMBC) wurde Achter, der unverwundliche Donald Holstein (BC Celerina) Neunter. Die weiteren SMBC-Bobs klassierten sich im hinteren Ranglistenteil.

Bei den kleinen Schlitten konnten sich die Engadiner ausser Schmid nicht ganz vorne in Szene setzen. Galliker wurde mit Prange aber guter Sechster. Sechs Schlitten des St. Moritz Bobsleigh Club belegten geschlossen die Ränge 12 bis 17. Unter ihnen auch der junge Hoffnungsträger Fabio Guadagnini zusammen mit Michael Keel. (si/ep)

Kids-Rennen

Im Rahmen der Schweizer Bobmeisterschaften wurden auf dem Olympia Run St. Moritz–Celerina Kids-Skeleton- und Monobob-Rennen ausgetragen. Bei den Monobobs gewann Severino Döbeli vor Sämi Huegin und Enrico Motti, Ricardo Zweifel und Tim Holinger. Die Skeleton-Kids fuhr ab Monti, der Schnellste war Basil Sieber, vor Sacha Berger und Mevion Camenisch. Die weiteren Plätze belegten Marco Roffler, Rocco Pitsch und Elia Bibbia. Insgesamt wurden zehn Skeleton-Kids klassiert. (ep)

2. Liga: Quintett zieht davon

Eishockey Ist der Kampf um die vier Playoffplätze in der 2. Liga, Gruppe 2, bereits entschieden? Nach dem Wochenende liegen die fünf Spitzenteams klar voran und weil Prättigau-Herrschaft infolge Ausländereinsatz die Playoffs nicht bestreiten kann, sind die Teams von Chur Capricorns, CdH Engiadina, SC Rheintal und Illnau-Effretikon ziemlich sicher auf Playoffkurs. Allerdings hat Rheintal am Wochenende erneut verloren, diesmal überraschend bei Bassersdorf. Der Abstiegskampf ist immer härter. Wil zeigte ein Lebenszeichen und hat zu den vor ihm liegenden Teams aufgeschlossen. (skr)

2. Liga, Gruppe 2, die Resultate vom Wochenende: Illnau-Effretikon – St. Moritz 7:2; Wil – Wallisellen 10:5; Engiadina – Prättigau-Herrschaft 3:6; Chur Capricorns – Dielsdorf-Niederhasli 9:3; Bassersdorf – Rheintal 6:3; Kreuzlingen-Konstanz – Lenzerheide-Valbella 8:2.

| | | | | | | | |
|-------------------------|----|----|---|---|----|--------|----|
| 1. Chur Capricorns | 16 | 14 | 0 | 0 | 2 | 113:43 | 42 |
| 2. Engiadina | 16 | 12 | 0 | 1 | 3 | 85:66 | 37 |
| 3. Rheintal | 16 | 12 | 0 | 0 | 4 | 85:51 | 36 |
| 4. Prättigau-Herrschaft | 16 | 9 | 3 | 0 | 4 | 78:53 | 33 |
| 5. Illnau-Effretikon | 17 | 11 | 0 | 0 | 6 | 79:45 | 33 |
| 6. St. Moritz | 17 | 7 | 2 | 0 | 8 | 62:66 | 25 |
| 7. Kreuzlingen-Kon. | 16 | 7 | 0 | 1 | 8 | 69:77 | 22 |
| 8. Lenzerheide-Val. | 16 | 6 | 0 | 1 | 9 | 62:82 | 19 |
| 9. Bassersdorf | 17 | 6 | 0 | 1 | 10 | 69:90 | 19 |
| 10. Wallisellen | 16 | 5 | 0 | 2 | 9 | 51:75 | 17 |
| 11. Dielsdorf-Nied. | 16 | 4 | 1 | 1 | 10 | 63:79 | 15 |
| 12. Wil | 14 | 3 | 1 | 0 | 9 | 53:63 | 14 |
| 13. Siseac North Am | 19 | 2 | 0 | 0 | 17 | 65:144 | 6 |

Für Adressänderungen und Umleitungen:

Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 01 31,
abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Team Ziegler gewinnt

Curling Am 5. Januar spielten auf gutem Natureis und bei sonnigem, aber kaltem Wetter acht Mannschaften um den traditionsreichen Ebnetor & Biel/Restaurant Engiadina Cup.

Obwohl mehrere Damen klamme Finger und Füsse hatten und einige Beginner noch Mühe mit der Distanz zeigten, verliefen die Spiele äusserst interessant. Nur ein einziges Team mit dem langjährigen und treuen Gast Heiko Ziegler als Skip, Merka Scepan, Hans Gut und dem Seriensieger Dani Hofstetter gewann alle drei Runden und konnte sich als verdienter Sieger eintragen lassen.

Den zweiten Platz erspielte sich das Team Zita Buck, Skip, Heidi Keller, Claudia Willy und Toni Zuber sowie den dritten Rang das Team Gusti Christen als Skip, Patrik Aschke, Marlene Dekumbis und Leo Etterlin. (Einges.)



GROSSES BEGINNT MIT EINEM INSERAT.

Sehen Sie, was aus dem Ei wird, und gewinnen Sie Einkaufsgutscheine von Coop City im Gesamtwert von CHF 130 000.–

- 1.** Laden Sie die BeeTagg-App gratis auf Ihr iPhone oder Android-Handy.
Für alle übrigen Handys: <http://get.beetag.com>
- 2.** Fotografieren Sie den QR-Code unten links auf dieser Seite mit dem BeeTagg QR-Reader und lassen Sie sich überraschen.

Alternativteilnahme: www.das-kann-nur-ein-inserat.ch/ei



QR-Code (Quick Response Code)

Das kann nur ein Inserat.

Interaktivität ist nur einer der vielen Vorzüge von Inseraten, beworben von Manuel Rohrer von der Werbeagentur Contexta. Eine Aktion der Schweizer Presse in Zusammenarbeit mit dem Kreativnachwuchs der Schweizer Werbeagenturen. www.schweizerpresse.ch



SCHWEIZER PRESSE
PRESSE SUISSE | STAMPA SVIZZERA | SWISS PRESS



Sport Bar in Pontresina neu eröffnet

Das Sporthotel in Pontresina hat auf diese Wintersaison seine Sport Bar umgebaut, um mehr als das Doppelte vergrössert und gänzlich neu gestaltet. Das Design präsentiert sich farbig, modern und alpin. Eine Lounge, ein Fumoir und ein grosser «High Table» sind ebenfalls Teil des Konzepts. Auch das kulinarische Angebot kommt aufgefrischt daher: Täglich ab 14.00 Uhr schenkt der Barman nebst ausgewählten Tees und Kaffees auch verschiedene Schokoladen mit Pfiff aus. Mit hausgemachtem Kuchen und Gebäck lässt sich der kleine Hunger stillen. Bis 17.00 Uhr auch mit Tagessuppen vom Buffet. Die Bar ist täglich bis 2.00 Uhr nachts offen. Jeden Freitag ab 20.30 Uhr sorgt ein Live-Musikprogramm für Abwechslung. Gemäss Mitteilung dürfen sich Gäste auf Jazzballaden, frischen Swing, herzhaften Soul und fetzige Tanznummern aus Südamerika freuen. Bild: Die Gastgeber Nicole und Alexander Pampel in der neuen Sport Bar. (Einges.)

Sylvester Stallone stellt in St. Moritz aus

Der Action-Darsteller will auch als Maler bekannt werden

Sylvester Stallone bespielt nicht nur Film-Leinwände. Ab Ende Februar stellt «Rambo» in St. Moritz seine Werke als Maler aus. Die Galerie Gmurzynska geht davon aus, dass Stallone persönlich ins Engadin kommt.

Den Probelauf als Maler hat «Sly» vor einem Jahr auf der Kunstmesse Art Basel Miami Beach bestanden. Von den acht Bildern, die er am Gmurzynska-Stand ausstellte, wurden zwei für zusammen 90 000 Dollar verkauft. Die 30 Gemälde, die in St. Moritz zu sehen sein werden, werden anschliessend auch im russischen Museum in St. Petersburg ausgestellt, wie die Galerie letzte Woche mitteilte.

Zur Zusammenarbeit zwischen dem Haudrauf-Schauspieler und der Schweizer Galerie kam es im September 2008, als Stallone Stargast am Zürich Film Festival war. Als begeisterter Kunstsammler besuchte er die Zürcher Filiale der Galerie Gmurzynska eigentlich als Kunde. Sein Geständnis, selber auch zu malen, machte den Galeristen Mathias Rastorfer neugierig.

Stallone, der einen IQ von 141 haben soll und gerne Shakespeare zitiert, malte schon, bevor er Drehbücher schrieb, Regie führte und schauspielte. Zu seinem eigenen, expressionistischen Stil fand er laut Galerie Gmurzynska Ende der 1980er-Jahre: ausdrucksvoll, farbkraftig, teils entfremdete Selbstporträts, teils abstrakte, mit Worten und anderen Chiffren spielende Farborgien. Mit seinen Gemälden begeben sich Stallone auf die



Sylvester Stallone vor einem seiner Gemälde.

Foto: Sabine Brauer

«Suche nach seinem wahren Ich», schreibt der renommierte New Yorker Kunstkritiker Donald Kuspit im Katalog zur St. Moritzer Ausstellung, «dem Ich, das man leicht verliert, wenn man solch stolze Kreaturen wie Rambo oder Rocky spielen darf».

Er ziehe die Malerei der Schauspielerei vor, sagte der 63-jährige Stallone letztes Jahr in Miami, unter anderem weil man nicht ständig gut gelaunt sein müsse. Viele seiner Werke seien aus schlechter Laune heraus entstanden. (sda)

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8804 Ex., Grossauflage 17585 Ex. (WEMF 2010)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2
Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr), Franco Furger (fuf),
Produzent: Stephan Kiener

Posta Ladina: Myrtha Fasser, Chefredaktor-Stellvertreterin
(mf), Nicolo Bass (nba),

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Ingelore Balzer (iba), Giancarlo Cattaneo (gcc),
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (mf),
Béatrice Funk (bef), Ismael Geissberger (ig),
Marcella Maier (mm), Benedict Stecher (bs),
Marianna Sempert (sem), Elisabeth Rehm (er)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si), Keystone-Bilderdienst (key)
Agentura da Noviteds rumantscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz,
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 91 Rp., Stellen
99 Rp., Ausland Fr. 1.07
Grossauflage: Fr. 1.19, Stellen Fr. 1.27, Ausland Fr. 1.37
zugänglich 7,6% Mehrwertsteuer

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise (inkl. MWST):
Inland: 3 Mte. Fr. 97.– 6 Mte. Fr. 119.– 12 Mte. Fr. 174.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–

Einzelverkaufspreis: Fr. 1.80
Abonnementspreise Europa:
3 Mte. Fr. 124.– 6 Mte. Fr. 188.– 12 Mte. Fr. 308.–
Abonnementspreise übriges Ausland: auf Anfrage

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

Direkter Draht zum Probeabonnement:

abo@engadinerpost.ch
081 837 90 80

Engadiner Post/Posta Ladina

Die Welten des Chasper Ans Grass

Bündner Begegnung mit Chasper Pult und Chasper Ans Gaudenz

Chasper Ans Grass, der schreiende Concierge des Palace Hotels in St. Moritz, war schon zu Lebzeiten als Verseschmied bekannt. Am Freitag lasen und berichteten Chasper Pult und Chasper Ans Gaudenz im Hotel Waldhaus in Sils vom und über den Dichter.

KATHARINA VON SALIS

Am Freitagabend fand Chasper Pults erste «Bündner Begegnung» der Saison im Hotel Waldhaus in Sils statt und ein grosses, aufmerksames Publikum aus Hotelgästen und Einheimischen lauschte fasziniert. Chasper Ans Grass – was verbirgt sich wohl hinter dem merkwürdigen Zwischennamen «Ans»? Chasper Pult: «Ganz einfach, Romanen haben die Angewohnheit, ein H am Anfang eines Wortes nicht auszusprechen, und so wird aus einem Hans halt ein Ans.» Wobei Grass bei seiner Taufe irrtümlich Olga getauft wurde, weil der Pfarrer bei drei gleichzeitigen Taufen etwas überfordert war. Das ist nachzulesen im Gedicht «Zum Geburtstag», das «die Loge vom Palace» ihm zum 50. Geburtstag schenkte. Auch in seiner «Biografia in rima da Chasper Ans Grass» fand die Episode Eingang.

Zwischen Strada und St. Moritz

C.A. Grass wuchs in Strada, im untersten Unterengadin auf. Er war ein Lausbub, spielte allerlei Streiche und wäre gerne Lehrer geworden, was aber die finanziellen Mittel der Familie über-

stieg. Nach der Sekundarschule in St. Moritz kam er als Chasseur zu Hans Badrutt ins Palace, wurde dort vom Patron gefördert und zu Sprachaufenthalten geschickt. Gleichzeitig mit ihm arbeiteten auch andere Unterengadiner im Palace, was zeigte, dass auch Bündner in der Hotellerie gearbeitet hätten, meinte Pult. Das Leben als Concierge, welcher den noblen Gästen dient und sie gleichzeitig beobachtet, war in seinen z.B. im «Fögl Ladin» publizierten Texten ebenso Thema, wie dasjenige als Kleinbauer in Strada, der er in der Zwischensaison immer wieder wurde. Seiner lebenslangen, grossen Liebe Annina Bonifazi schrieb er von St. Moritz zärtliche Briefe nach Strada und sie bewahrte auch all seine Texte und Manuskripte auf.

Erinnerungen eines Concierges

Chasper Ans Gaudenz, der Enkel des dichtenden Concierges und Magister in Fuldera, hat 2002 ein Buch mit den Gedichten, Erzählungen und Theaterstücken seines Grossvaters herausgegeben. In Sils zeigte er Bilder aus dem Familienalbum und erzählte angeregt Anekdoten aus seinem Leben. Das schöne, romanisch/deutsche Buch war schnell vergriffen und Gaudenz hofft, es gelegentlich in einer erweiterten Auflage neu erscheinen zu lassen. Dabei soll dann die auch anwesende Urenkelin Eva Natalina, die zurzeit in St. Moritz eine Lehre macht, beitragen. Doch, sie schreibe schon auch hie und da – und habe dabei letzten Herbst schon einen ersten Preis gewonnen, nachdem ihre Mutter den Text «Amur» eingesandt habe...

Da er nicht erwarte, dass alle Gäste romanisch verstünden, verteilte Chasper Pult Blätter mit den Texten, aus

denen er vorlesen wollte, und die er dabei auch übersetzte. L'orcan – der Orkan. Das Gedicht, schauerlich schön gelesen, liess erahnen, wie Grass mit der Sprache spielte. Er habe, soweit man wisse, sowohl während den Saisons, also in St. Moritz, aber auch dazwischen in Strada geschrieben. Dabei hat er auch Goethes Gedicht «Trost in Tränen» als «Cuffort in larmas» ins Romanische übersetzt. Dass Grass schon zu seiner Zeit als Dichter anerkannt war, zeigt das Gedicht «Chasper Ans Grass», in welchem Men Rauch ihn würdigte. In «Jugend und Heimat», einem Grass'schen Theaterstück, das 1815 in St. Moritz spielt, treten mit Wettstein, Äpli und Liun ein Zürcher, ein St. Galler und ein Einheimischer auf. Das Thema: Innovation, die von aussen ins Tal kommt und die Einheimischen, die sich dagegen wehren, weil sie, zu Recht, Kulturverlust befürchten. Bald 200 Jahre später ist dieses Thema und damit Chasper Ans Grass immer noch oder wieder aktuell.

Wo die lokalen Informationen im Mittelpunkt stehen.

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 01 31,
abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Freikirche feiert neuen Saal

Celerina Am Wochenende vom 15. und 16. Januar feiert die Evangelische Freikirche in Celerina den Abschluss der ersten Umbauetappe und die Einweihung des Saales in den ehemaligen Räumen von Vögele Shoes. Der Saal ist die vierte Lokalität der Evangelischen Freikirche seit ihrer Gründung 1982. Die Eröffnungsfeier findet am Samstag von 13.00 bis 17.00 Uhr mit einem Nachmittag der offenen Tür statt. Die Jungschar Oberengadin wird outdoor mit attraktiven Spielen für viel Spass und Abwechslung sorgen und Suppe vom offenen Feuer servieren. Die Stüssigkeiten nach der Suppe stehen dann im Saal bereit. Neben Kaffee und Kuchen gibt es eine Bastelecke für die Kinder, Führungen durch die neu gestalteten Räume und zu jeder vollen Stunde Musik mit der Jugendband. Um 16.00 Uhr sind die portugiesisch sprechenden Nachbarn zu einem Aperitif eingeladen.

Der Abend ist mit einem Konzert des Männerchors «Las Lodolas» ein musikalischer Leckerbissen per se. Das Programm startet um 20.00 Uhr mit einer Überraschung und einem kurzen Rückblick auf den Umbau und die geschichtliche Entwicklung. Nach dem Konzert soll der Abend mit gemütlichem Beisammensein, Naschereien vom reichhaltigen Buffet und einem Glas Wein ausklingen.

Der Fest-Gottesdienst am Sonntag um 10.00 Uhr wird von einem ad hoc zusammengestellten Chor mit Gesang und Musik umrahmt. Zu allen Anlässen sind Einheimische und Gäste herzlich eingeladen.

Die Evangelische Freikirche Celerina (www.efk-engadin.ch) ist der Vereinigung Freier Missionsgemeinden der Schweiz angeschlossen. Sie sieht sich als offene, familienfreundliche Kirche im Oberengadin. (Einges.)

Das Schuljahr ist zu Ende, Benno kommt nach Hause und sagt: «Papi, der Florian ist sitzengeblieben!» «Ist ja kein Wunder, bei dem Vater!» «Ich übrigens auch.»



Ausbildung, um Leben zu retten

Am Winterrettungskurs der Alpinen Rettung Graubünden haben am vergangenen Sonntag 66 Retterinnen und Retter der Rettungsstationen aus dem ganzen Kantonsgebiet teilgenommen. Sie wurden in den Bereichen Einsatz und Anwendung von technischen Suchmitteln aus- und weitergebildet. Der Kurs fand unter der Leitung von Andy Müller, Bergführer Sedrun, im Skigebiet Pischas, Davos, statt. Dabei wurden die Retterinnen und Retter in der Anwendung und Einsatztaktik der verschiedenen elektronischen Suchmittel geschult. Die Teilnehmenden lernten den Umgang mit

dem neuen Reccosuchgerät, und im Bereich der Lawinensuchgeräte (LVS) wurde speziell die Suche von mehreren Verschütteten auf engem Raum geübt. Im Ereignisfall ist das rasche Freilegen der Atemwege von zentraler Bedeutung. Daher wurde auch das effiziente Ausgraben, Bergen und die medizinische Erstversorgung von verschütteten Personen trainiert. Die im Kurs ausgebildeten Retterinnen und Retter werden nun das im Kurs Vermittelte in ihren Rettungsstationen weitervermitteln und umsetzen. Bild: Retter im Einsatz bei der Suche nach einem Verschütteten. (Einges.)

Polizeimeldungen

St. Moritz: Bei Selbstunfall verletzt

In St. Moritz hat sich in der Nacht von Samstag auf Sonntag ein Selbstunfall mit einem Personenwagen ereignet. Dabei wurde eine Frau leicht verletzt. Am Fahrzeug und an einer Hauswand entstand beträchtlicher Sachschaden.

Die Frau war zusammen mit ihrem Ehemann vom Hotel Palace in Richtung Bahnhof St. Moritz unterwegs. In einer starken Rechtskurve geriet sie von der Strasse ab. Das Fahrzeug fuhr über einen grossen Findlingsstein und wurde dadurch frontal in eine Hauswand katapultiert. Anschliessend wurde das Auto zurück auf die Strasse geschleudert und dabei um 180 Grad gedreht.

Die Lenkerin erlitt leichte Verletzungen und musste mit der Rettung



Die Lenkerin wurde nur leicht verletzt.

Oberengadin ins Spital gebracht werden. Der Beifahrer blieb unverletzt. Am Fahrzeug entstand Totalschaden und auch die Hauswand wurde stark beschädigt. Die Kantonspolizei Graubünden ordnete bei der Lenkerin eine Blutprobe an. (kp)

Frontalkollision in der «Charnadüra»

Auf der Hauptstrasse zwischen Celerina und St. Moritz hat sich am letzten Freitagnachmittag eine Frontalkollision zwischen zwei Personenwagen ereignet. Zwei Personen verletzten sich dabei leicht und wurden mit Ambulanzfahrzeugen ins Spital Samedan gefahren.

Der in Richtung St. Moritz fahrende Automobilist geriet rund 50 Meter nach der Ausfahrt Celerina mit seinem Personenwagen auf die Gegenfahrbahn. Dort kam es mit dem entgegenkommenden Autofahrer zur

heftigen Frontalkollision. Beide Fahrzeuge wurden total beschädigt und blockierten die Strasse. Ein weiterer von St. Moritz in Richtung Celerina fahrender Automobilist touchierte mit seinem Wagen schliesslich noch eines der inzwischen still stehenden Unfallfahrzeuge. Dieses Fahrzeug wurde jedoch nur leicht beschädigt.

Im Anschluss an diesen Verkehrsunfall musste der Verkehr zwischen Celerina und St. Moritz während rund zwei Stunden über die alte Kantonsstrasse umgeleitet werden. (kp)

Gratulation

Glückwünsche zum 104. Geburtstag

Kürzlich feierte auf der Pflegeabteilung 1. Stock Katherina Rutschmann-Kienast im Kreise ihrer Familie ihren 104. Geburtstag. Ein ganz besonderer Tag im Promulins für die Jubilarin und ihre Angehörigen. «Es geht mir gut und ich kann noch so vieles selber machen, von der Körperpflege bis zum Betten. Natürlich plagen mich hier und dort Bresten. Mit dem Augenlicht und dem Gehör ist es nicht zum Besten bestellt», sagt die rüstige Jubilarin. Katherina Rutschmann-Kienast ist aufgestellt und fröhlich: «Ich habe es gerne lustig. Man kann ja nicht den ganzen Tag wehklagen und weinen! Ich habe auch keinen Grund dazu. Im Promulins gefällt es mir sehr gut. Das Pflegepersonal ist nett und der Braten schmeckt wie damals zu Hause.»

Der schönste Tag der Woche sei der Sonntag. «Ich werde regelmässig zu Hause bei meinem Sohn und meiner Schwiegertochter verwöhnt. Dann genieße ich jeweils den Kontakt mit

meinen Urenkeln.» Die Belegschaft des Promulins und alle Freunde und Bekannten wünschen der Jubilarin alles Gute und vor allem Gesundheit. (Einges.)

WETTERLAGE

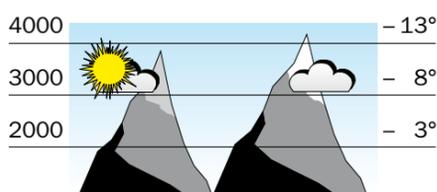
Bevor sich ein weiterer, schwacher Störungsausläufer aus Nordwesten annähert, kann sich das Wetter in Südbünden vorübergehend leicht bessern. Nennenswerter Niederschlag ist aber auch mit dieser Störung dann nicht zu erwarten.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Leichte Zwischenbesserung! Der Tag startet vor allem hin zu den Südtälern mit kompakter, teils hochnebelartiger Restbewölkung. Niederschlag ist aber selbst gegen das Müntertal zu nicht mehr zu erwarten. Im Tagesverlauf macht die Bewölkung über den Südtälern der Sonne nur zögerlich Platz, da der Wind auf Südwest gerichtet bleibt und so die Restbewölkung gegen die Berge gestaut wird. Gegen das Engadin zu stellen sich hingegen kurzzeitig nochmals ganz schwache föhnige Effekte ein, sodass hier die Sonne vorübergehend besser zum Zug kommen sollte. Doch bis zum Abend zieht es auch hier wieder zu.

BERGWETTER

Die Berge bleiben vor allem zwischen Bergell, Bernina und Ortler teils in Wolken gehüllt. Auch wenn kein Niederschlag fällt, so sind hier die Wintersportbedingungen etwas getrübt. Nördlich davon, vor allem hin zur Silvretta sind hingegen kurzfristig recht sonnige Verhältnisse möglich.



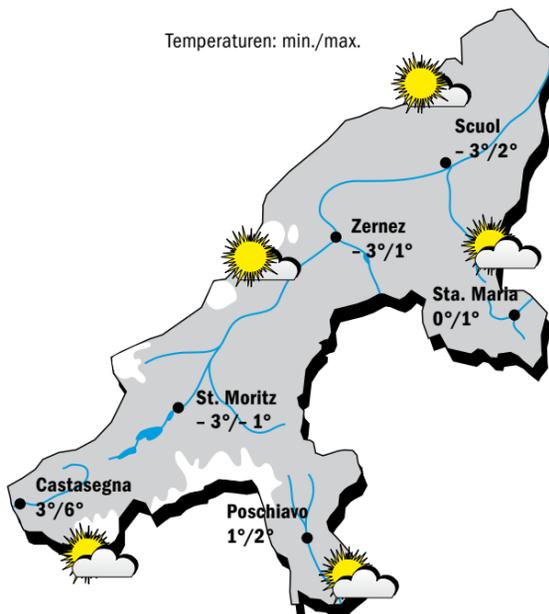
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

| | | |
|----------------------------|------|-----------|
| Corvatsch (3315 m) | - 9° | S 18 km/h |
| Samedan/Flugplatz (1705 m) | 0° | windstill |
| Poschiavo/Robbia (1078 m) | 1° | windstill |
| Scuol (1286 m) | 1° | windstill |

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

| Mittwoch | Donnerstag | Freitag |
|----------|------------|---------|
| °C | °C | °C |
| - 3 / 3 | 1 / 5 | 1 / 8 |

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

| Mittwoch | Donnerstag | Freitag |
|----------|------------|---------|
| °C | °C | °C |
| - 5 / 1 | 2 / 5 | - 2 / 5 |

Personenwagen landete im Rombach

Am Sonntagabend hat sich im Val Müstair ein Selbstunfall ereignet. Ein Personenwagen kam von der Ofenpassstrasse ab und landete im Rombach. Die beiden Insassen blieben abgesehen von leichten Schnittwunden unverletzt.

Ein 28-jähriger Mann fuhr zusammen mit seiner 47-jährigen Beifahrerin von Fuldera Richtung Valchava. Im Gebiet Punt Cotschna auf der Höhe des Werkhofs des Tiefbauamtes kam das Fahrzeug auf der schneebedeckten Strasse ins Rutschen. Es überquerte die Gegenfahrbahn, geriet über den Strassenrand hinaus und stürzte rund 30 Meter die Böschung hinunter. Schliesslich kam es auf dem Dach liegend im Bachbett des Rombachs zum Stillstand. Der Lenker erlitt leichte Schnittverletzungen an den Händen, die Beifahrerin blieb unverletzt. Beide Personen konnten das Fahrzeug aus eigener Kraft verlassen und über einen Passanten die Polizei alarmieren. Am Personenwagen entstand Totalschaden. Zur Bergung musste ein Traktor mit Winde eingesetzt werden. (kp)



Katherina Rutschmann-Kienast.

21.-23.1.2011
Wettbewerb und Konzerte

21.1. The Flag Opener
Fabio Treves Blues Band
Special Guest

22.1. Special Guests **Gnola Blues Band**
Mandolin Brothers

23.1. **Messa Blues** mit Stephanie O. Ghizzoni
hot gumbo TRIO

www.samedanblues.ch
tel +41 (0)79 243 69 44 | info@sonoramusic.ch